

Evangelisch in Herzogenrath



Gemeindebrief der evangelischen Christen
in Herzogenrath-Mitte, Kohlscheid und Merkstein

Dezember 2015 - Februar 2016

1/2016





Amtshandlungen / Gottesdienste

Andacht 3-4
 Amtshandlungen
 Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen 53
 Gottesdienst Mettenschicht: 10
 Gottesdienste Übersicht 56
 Gottesdienste Ökum. Taizé-Gebet 14
 Gottesdienste Weihnachten u. Neujahr 5
 Gottesdienste Weltgebetstag 13
 Kinderkirche 12
 Kleinkindgottesdienst 12

Programme der Gemeindebezirke

Merkstein 28
 Herzogenrath-Mitte 29
 Kohlscheid 30-31

Presbyterium

Presbyterwahl auf kreuzen 6

Personalien

Ehrenamt Pfarrer i.R. Joachim Horn 9

Einladungen

3. Passionspredigtreihe 19
 Adventssingen Martin-Luther-Chor 17
 Adventssingen Regenbogenchor 18
 Adventssingen - Don Kosaken 22
 Adventssingen mit Turmblasen 23
 Autorenlesung Sabine Bode 11
 Buddhismus-Vortrag 8
 Christmasrock 21
 Ehrenamtsfeier Merkstein 15
 Jubiläumskonfirmationen 27
 Seniorenausflug 4

Flüchtlingsarbeit

Berichte 42-45

Geburtstage

Herzogenrath, Kohlscheid und
 Merkstein 50-52

Hinweise

Adventsfeier Erinnerung 16
 Anmeldung kirchlicher Unterricht 26
 Bibelgespräche u. Spiritualität ökum. 32
 Frauenhilfe Merkstein Programm 24
 Frauenhilfe Merkstein Jahresfest 25
 Handarbeitsfrauen 36-37
 Impressum 49
 Kleiderstube Merkstein 34
 Kommentar 46-47
 kreativer Schreibkreis 36
 Suche-Biete 33
 Jubiläumshochzeiten 2

Kinder- und Jugendarbeit

Familienzentrum Merkstein 38-39
 Kohlscheid 40-41

Blickpunkt: Ökumene

Wir stellen vor: Pfarrer Thoma 7

Rückblicke

Halbtagesausflug Frauenhilfe 48-49

Wichtige Telefonnummern und Adressen der Gemeindebezirke

Herzogenrath-Mitte 55
 Kohlscheid 55
 Merkstein 55
Beratungsstellen 54



Pfarrerin
RENATE FISCHER-BAUSCH

Liebe Gemeinde!

Advent, Weihnachten, Silvester und Neujahr...

so lauten mit klangvollen Namen die Feste, mit denen Christen in mehr als 140 Nationen dieser Welt, ganz bestimmte Vorstellungen, Lebens-Erfahrungen und Bräuche verbinden. Dazu gehören Geschichten, die „von früher“ erzählen. Oder Bilder und ganze Filme mit Melodien und Liedern entstehen vor unserem inneren Auge und Ohr, so dass wir leise summen und singen, und uns träumen in eine bessere, heile Welt.

Advent, Weihnachten, Silvester und Neujahr zählen zu den eng aufeinander folgenden Feiertagen, die im Laufe von mehr als 1600 Jahren für viele Menschen zum Inbegriff besonderer Zeiten im Jahresrythmus geworden sind. Der Wunsch, die Festzeit jedes Jahr auf die gleiche Weise zu gestalten, hat eine „Tradition“ entstehen lassen, nach der immer wieder mitüberliefert wird, **was Anlass und Grund gibt, zu feiern.**

Im Neuen Testament sagt der Schreiber des Johannesevangeliums im 3. Kapitel Vers 16 dazu: „... **also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.**“

Wir hören hier das Bekenntnis aus einer

Zeit der ersten/urchristlichen Gemeinden. Die Rede ist von Jesus Christus und davon, wie sich in ihm Himmel und Erde berühren, in welcher Beziehung Gott zu Jesus und uns Menschen steht, wie Gott in ihm sein Wort zur Welt bringt und seinen Willen für uns in dieser Welt, die viel Schönes an sich hat, die aber auch geprägt wird von Krieg, Not, Terror, von Menschen mit verursachten Katastrophen und Leiden.

Der Schriftsteller Johannes Daniel Falk hat dafür Anfang des 19. Jahrhunderts seine eigenen Worte gefunden in der ersten Strophe des „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! (EG 44, 1), eines Liedes, das sich für viele von uns eng mit dem Begriff des „Fröhlichen, frohen Weihnachten“ und eben der frohen Botschaft von Gottes Kommen in die Welt verbindet.

Kurz und knapp heißt es im Lied: **„Die Welt ging verloren, aber Christ ist geboren: deshalb freue dich – o Christenheit.“**

Falk sah die Not von Kindern und Jugendlichen, die im Zuge von Kriegswirren verwaist und verwaist waren und gründete - wie später auch Johann Hinrich Wichern - ein besonderes Haus, in dem er jungen Menschen ein Zuhause ermöglichte, Unterricht und berufliche Ausbildung.



Jubiläumshochzeiten

Sollten Sie in absehbarer Zeit eine Silber-, Gold- oder Diamant-hochzeit feiern und Sie möchten, dass wir als Kirchengemeinde einen Gottesdienst dazu gestalten, würden wir uns sehr über eine Nachricht von Ihnen freuen.



Gegen menschenunwürdige Lebensbedingungen setzte er sich aus Glauben und Zuversicht menschlich ein.

Nicht zuletzt mit dem Lied von der „gnadenbringenden Weihnachtszeit“ wollte er Menschen, die wenig Liebe in ihrem Leben erfahren hatten eine Ahnung davon geben, was die Adventszeit als Vorbereitung auf Weihnachten und das Geschehen von Weihnachten nachhaltig bis ins neue Jahr hinein bedeutet: ein Fest für diese Welt, in der Gott selbst die Dunkelheiten erhellte, weil er aus Liebe seine Schöpfung nicht auf- und verlorengibt.

Gott ist Mensch geworden für uns und deshalb hat dieses Fest auch mit uns und unserer Menschlichkeit zu tun: wie wir zu uns selbst kommen und zur Besinnung über unseren Auftrag, von Gottes Liebe und Annahme her anderen so zu begegnen, wie er uns nahegekommen ist und uns angenommen hat.

Dass Gott uns durch Jesus seinen Weg zu wahrer liebevoller Menschlichkeit aufgezeigt hat, das ist die weihnachtliche Frohe Botschaft, auf die wir uns in der Adventszeit schon freuen dürfen. Sie bedeutet Gottes Neuanfang an mit uns und den Beginn einer neuen Zeit und Sichtweise.

Weihnachten ist sozusagen ein Brennglas, in dem das Unterschiedene, Getrennte und Gegensätzliche heilsam zusammengeführt und neu verbunden wird: unsere Wahrnehmung von Bedrohungen und Bedrängnissen und Gottes Dasein, Fremdheit und Vertrauen, Wanderschaft und Einkehr, Furcht und Mut, Flucht und Bewahrung!

Lasst uns diese gute Nachricht aus den Festtagen mitnehmen in die Tage und Nächte auch unserer Alltage und Halt und Orientierung daran finden.

Mit herzlichen Segenswünschen für das Weihnachtsfest und die Zeit im Jahr 2016,

Ihre Pfarrerin Renate Fischer-Bausch

Monatsspruch Dezember 2015:

Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde!
Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen!
Denn der HERR hat sein Volk getröstet
und erbarmt sich seiner Elenden.

Jes 49,13



Seniorenausflug der eher Geborenen in die Weihnachtsstadt Valkenburg

Wir machen uns - die eher Geborenen - auf in die warme Weihnachtsatmosphäre unserer Nachbarstadt **Valkenburg**. Wir besuchen die Fluweelengrotte, gehen entlang der beeindruckenden Wandmalereien, Skulpturen, der einzigartigen Kapelle aus dem 18. Jahrhundert und natürlich den Ständen mit Weihnachts- und Geschenkartikeln, altem Handwerk. Im Anschluss daran bewundern wir die Skulpturen-Weihnachtslandschaft aus Flusssand. Aber auch andere Grotten können noch besucht werden.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 07.12.2015 im Gemeindebüro oder im Lukas-Gemeindezentrum

Datum: 18.12.2015 um 9:30 Uhr,
Rückkehr am späten Nachmittag

Tourleitung: Pfarrer Frank Ungerathen

Weitere Infos nach Anmeldung.

Kostenbeteiligung für Fahrt und
Eintrittskarten: 22,00 €



Gottesdienste

Heiligabend

Herzogenrath 16:00 Uhr
18:00 Uhr

Familiengottesdienst Wehrenbrecht • Schui: Krippenspiel
Vesper Wehrenbrecht • musikalische Gestaltung mit Violine und Orgel
Violine: Pauline Krüger, Orgel: Andrea Leersch-Krüger

23:00 Uhr

Christmette Wehrenbrecht • mit Werken für Sopran und Orgel
Sopran: Berit Darwisch, Orgel: Andrea Leersch-Krüger

Kohlscheid 16:00 Uhr
18:00 Uhr

Familiengottesdienst Ungerathen • Krippenspiel
Vesper Ungerathen

Merkstein 15:00 Uhr
17:00 Uhr

Familiengottesdienst Fischer-Bausch • Krippenspiel und Chor
Vesper Fischer-Bausch • musikalische Gestaltung: Familie Wagner und Chor

1. Weihnachtstag

Herzogenrath -
Kohlscheid 10:30 Uhr

nur in Kohlscheid

Gottesdienst Ungerathen • mit Abendmahl
Es singt der Regenbogenchor traditionelle und moderne weihnachtliche Weisen • Dulcimer: Marita Beckerr

Merkstein 10:00 Uhr

Gottesdienst Fischer-Bausch • mit Abendmahl

2. Weihnachtstag

Herzogenrath 9:15 Uhr
Kohlscheid -
Merkstein 10:00 Uhr

Gottesdienst Wehrenbrecht

nur in Herzogenrath

Gottesdienst Lay

27. Dezember

neu ▶▶▶ 10:30 Uhr

Gottesdienst nur in Kohlscheid

Silvester

Herzogenrath 18:00 Uhr
Kohlscheid -
Merkstein 18:00 Uhr

Jahresabschlussgottesdienst
Ungerathen

nur in Herzogenrath

Altjahresabend
Fischer-Bausch • mit Abendmahl

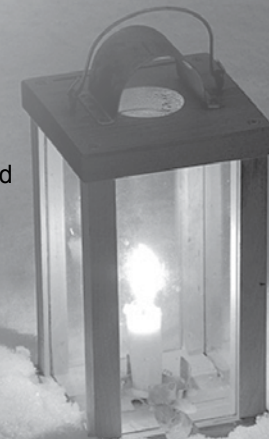
Neujahr

Herzogenrath -
Kohlscheid 16:00 Uhr
Merkstein 15:00 Uhr

nur in Kohlscheid

Neujahrsgottesdienst Ungerathen
mit anschließendem Neujahrsempfang

Neujahrsandacht
Lay • Betrachtung der Jahreslosung





Presbyterwahl am 14. Februar 2016

Gemeindeversammlungen in Herzogenrath und Merkstein
am 1. Advent, Sonntag, den 29.11.2015

Herzogenrath

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung für die beiden Bezirke Herzogenrath-Mitte und Kohlscheid in die Markuskirche am Sonntag, dem 1. Advent um 10:30 Uhr.

Nach dem Gottesdienst findet eine Gemeindeversammlung im Gemeindehaus an der Markuskirche, Geilenkirchener Str. 41 ab ca. 11:45 Uhr statt.

In der Gemeindeversammlung stellen sich alle Presbyterkandidatinnen und Presbyterkandidaten kurz persönlich vor. Sie kandidieren für die nächste Amtszeit des Presbyteriums von 2016 - 2020 der Evangelischen Kirchengemeinde Herzogenrath. Auf der Gemeindeversammlung wird die Gemeinde über die Presbyterwahl am 14. Februar 2016 informiert. Folgende Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich in Herzogenrath vor:

Brigitte Bergstein, Meike Börner, Ulrike Ermert, Bernd Fasel, Antje Freitag, Wiebke Gerhardt, Hartwig Kamps, Dr. Britta Rosen, Alina Schmelcher, Dr. Britta Schwering, Dirk Steinnagel, Julia Utecht und die Mitarbeiterpresbyter Fritz Arnold und Georg Fleps.



Merkstein

Zur Vorbereitung auf die Presbyteriumswahl am 14. Februar 2016 laden wir im Anschluss an den Festgottesdienst am 1. Adventssonntag, 29.11. um 10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche ab ca. 11:15 Uhr herzlich ein zur Gemeindeversammlung im benachbarten

Gemeindezentrum, Geilenkirchener Str. 397, Merkstein.

Nach der am 27.09.2015 in einer Sondersitzung beschlossenen vorläufigen Vorschlagsliste werden sich in Merkstein folgende Frauen und Männer als Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen:

Uta Hahn, Marianne Helbig, Inge Jungen, Erhard Lay, Manuela Nießen, Birgit Offermanns, Heike Stiller, Heike Zirkenbach und die Mitarbeiterpresbyterin Tanja Lange.

Auf den Gemeindeversammlungen in Herzogenrath und Merkstein besteht die Möglichkeit, weitere anwesende wählbare Mitglieder der jeweiligen Kirchengemeinde als weitere Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen bzw. sich zur Kandidatur bereit zu erklären.

Wir freuen uns auf Sie

*Pfarrerin Renate Fischer-Bausch,
Pfarrer Frank Ungerathen und
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht*



Wir stellen vor:
**Pfarrer
Rainer Thoma**

Aus der Ökumene: Vorstellung des neuen Kohlscheider katholischen Geistlichen

Am 27. September wurde Pfarrer Rainer Thoma als neuer Nachbarpfarrer und Nachfolger von Michael Datené für die katholische Pfarrgemeinde Christus unser Friede in Kohlscheid auch mit unserer ökumenischen Beteiligung eingeführt. Er hat ein Herz für die Ökumene. Nun freuen wir uns, dass er sich hier vorstellt und wünscht ihm für seinen Dienst und alle ökumenischen Vorhaben von Herzen Gottes Segen.

Pfarrer Frank Ungerathen

„Ich bin Rainer Thoma und vor 56 Jahren in Geilenkirchen geboren worden.“

Nach der Schulausbildung studierte ich Theologie und Philosophie an den Universitäten in Bonn und Freiburg. Ich trat ins Aachener Priesterseminar ein und war in der Pfarrei St. Severin in Eilendorf als Diakon tätig. Genau vor 30 Jahren empfing ich die Priesterweihe im Aachener Dom und wurde Kaplan in St. Nikolaus Mönchengladbach-Hardt. Hier lernte ich u.a. die Behindertenseelsorge kennen. Vier Jahre später wurde ich

Kaplan an St. Donatus in Aachen-Brand und wurde Stadtseelsorger des Malteser Hilfsdienstes.

Im Herbst 1992 wurde ich Pfarrer an St. Cornelius und der Vikarie St. Ulrich in Viersen-Dülken, einer niederrheinischen Kleinstadt mit Karnevals- und Schützentraktion. Die Aufgaben wuchsen: ich war für Caritasaufgaben im Dekanat Viersen zuständig, ich war Bezirkspräses der KAB (Kath. Arbeitnehmerbewegung) im Bezirk Krefeld-Kempfen-Viersen und im Jahr 2000 wurde ich Pfarrer in St. Peter Boenheim. Im Jahr 2010 kam dann Herz Jesu in Dülken dazu und damit die Leitung der fusionierten Pfarrei St. Cornelius und Peter. Zu betreuen hatte ich fünf Kindergärten und ein Jugendzentrum.

Später bin ich Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen im Bistum Aachen geworden. Kürzlich bin ich in die Ökumenekommission des Bistums Aachen gekommen und wurde Mitglied im Priesterrat. Daran können Sie erkennen, dass meine Interessen an seelsorglichen Aufgaben vielfältig sind, sich besonders auf gesellschaftliche und diakonische Aufgaben fokussieren. Aber meine Schwerpunkte liegen auch im Bereich der Glaubensweitergabe, von Exerzitien im Alltag oder Fragen der künstlerischen Gestaltung. Die Gemeindegeseelsorge ist heute so differenziert, dass ich es spannend finde, auf Menschen mit unterschiedlichen Erwartungen und Hintergründen im Alltag in Kohlscheid zutreffen. Ich wünsche mir in Kohlscheid, mich gut einzuleben und mit Ihnen Wege des Glaubens in heutiger Zeit zu gehen.“

*Mit froher Erwartung,
Ihr Rainer Thoma*



Religionen kennenlernen – eine Einführung in den Buddhismus

Die Vielfalt der Religionen ist in unserem Land keine Seltenheit mehr, sondern inzwischen Realität geworden, mit der wir aber oft noch nicht vertraut geworden sind. Dabei ist ein gutes Verstehen der eigenen Religion, aber auch eine gute Kenntnis der anderen großen Weltreligionen wichtig für den Dialog und die Begegnung mit Menschen anderer Prägung – somit auch für die Friedensfähigkeit einer Gesellschaft.

Nachdem unser **Referent, Herr Swientek**, uns im September und Oktober in lebendiger und anschaulicher Weise den Hinduismus nahe gebracht hatte, möchten wir uns nun von ihm den **Buddhismus** mit Entstehung und Geschichte, Grundlage der Erlösungslehre, die drei großen Schulen und den Zen-Buddhismus, Laien und Mönche, nahebringen lassen.

Michael Swientek ist vielen bekannt von der Musikschule, die seine Frau und er in Kohlscheid führen. Er ist seit 15 Jahren Gemeindeglied. Er ist aber nicht nur Musiklehrer, sondern auch Religionswissenschaftler. An der Bremer Universität, arbeitete er an wissenschaftlichen Projekten in der Feldforschung, um Menschen in ihren religiösen Strukturen und mit ihren Erfahrungen vor Ort kennenzulernen. -

Zeit:

Dienstag, 1. März 2016
19:30 bis 21:00 Uhr

Ort:

Ev. Lukas-Gemeindezentrum

Referent:

Michael Swientek

Moderation:

Pfarrer Frank Ungerathen

Das Leben genießen!

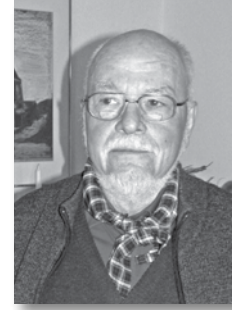


**Die Johanniter sind für Sie da.
Hausnotruf • Menüservice**

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:
Telefon: 02406 96003-0
E-Mail: sozdie.aachen@johanniter.de
Internet: www.juh-aachen.de



DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Interview mit
**Pfarrer i.R.
Joachim Horn**

Die Liebe Gottes kommunizieren

Seit Ostern diesen Jahres hält Pfarrer i.R. Joachim Horn die monatlichen evangelischen Gottesdienste im Seniorenheim „am Bockreiter“. Von 1972-1977 war er Pfarrer in der Markuskirche. Lange Zeit hat er mit seiner Frau in Kerkrade gelebt. Heute verbringt er seinen Ruhestand im Strasser Feld, seine Frau ist verstorben. Zu einem Interview habe ich ihn in seiner Wohnung getroffen.

„Herr Horn, was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an Ihre Zeit als Pfarrer in Herzogenrath zurückdenken?“

„Ich bin das erste Mal in meinem Pfarrdienst mit reger Bautätigkeit konfrontiert worden. Das Gemeindehaus war noch im Bau und als das fertig war, haben wir die Kirche umgebaut und neu gestaltet.“

„Wie kam es dazu, dass Peter Hodiamont sich künstlerisch bei der Gestaltung der Kirche eingebracht hat?“

„Der Kontakt kam über den Architekten Herrn Heinemann. Wir wollten mehr Licht in der Kirche haben. Aus den alten Fenstern konnte man nicht hinausschauen. Sie hatten so eine Bonbonfarbe. Die neuen Fenster bekamen wir geschenkt und Hodiamont ging ans Werk. So ergab sich eins aus dem anderen.“

„Wie erleben Sie die Gottesdienste im Seniorenheim?“

„Sie erinnern mich an Gottesdienste in meiner Zeit als Militärseelsorger. Alles ist ein wenig improvisiert und an den Rändern frant es aus. Das ist nicht weiter schlimm, weil hier an dem Ort gefeiert wird, wo die Bewohner auch leben. Auch ich kann schon einmal sagen: Heute ist es so heiß, da lass ich doch den Talar aus. Und von den Mitarbeiterinnen ist alles gut vorbereitet. Als schwierig empfinde ich es, dass ich noch nicht so richtig in den Gesichtern lesen kann, ob meine Worte ankommen oder nicht.“

„Was wollen Sie denn vermitteln?“

„Das Wichtigste ist für mich, die Liebe Gottes im Gottesdienst deutlich zu machen. Das müssen nicht ausschließlich Worte sein, das können auch Gesten sein oder ein Händedruck. Es ist und bleibt ein Wagnis, das Evangelium zu verkündigen. Ich bin mir nicht sicher, was ankommt, aber ich weiß, dass Gottesdienst mehr ist als kognitives Nachvollziehen von Inhalten. Das habe ich in meiner Arbeit mit geistig behinderten Menschen lernen dürfen. Ich bin in der Vorbereitung der erste Hörer meiner Predigt und es macht mir viel Freude, wenn Gott durch sein Wort zu mir spricht.“

„Was steht als nächstes an?“

„Ein Abendmahlsgottesdienst am Buß- und Bettag. Hier wird Gottes Liebe sinnlich erfahrbar. Darauf freue ich mich besonders.“

„Ich wünsche Ihnen noch viele gute Erfahrungen bei den Gottesdiensten im Altenheim und bedanke mich herzlich für das Interview.“

Pfarrer Joachim Wehrenbrecht

Mettenschicht

am 3. Advent – 13. Dezember 2015

Im Betsaal der Grube Furth

Es ist früh am Morgen. In der Dämmerung kommen die Bergleute zu Fuß aus den Nachbardörfern. Sie gehen zu ihrer Arbeitsstätte, der Grube Furth. Sie entkleiden sich und ziehen ihre Grubenkleidung an. Die Grubenlampe nehmen sie zur Hand. Ehe sie einfahren, gehen sie in den Betsaal.

Hier steht an der Wand die Statue der heiligen Barbara. Sie ist die Patronin der Bergleute. Nun kommt der Steiger und beginnt das Gebet.

Die Bergleute nehmen ihre Mützen ab. Sie falten ihre schwieligen Hände und sprechen ein altes Gebet: St. Barbara, beschütze uns, die wir im tiefen Schoß der Erde unser tägliches Brot verdienen müssen!

Mit neuer Kraft gehen sie dann an ihr schweres Tagwerk.

Rosemarie, 9



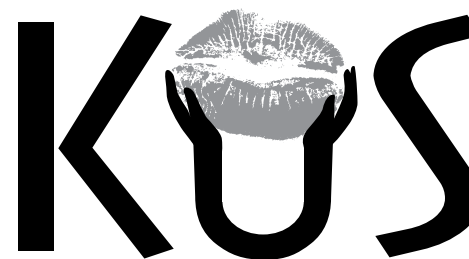
Am 13. Dezember um 10:00 Uhr feiern wir Mettenschicht in Merkstein in der Martin-Luther-Kirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Verein „Bergbaudenkmal Adolf“ zu Kaffee und Stollen ein.

Im Gottesdienst, wie auch bei dem gemütlichen Beisammensein, danach dürfen wir den Knappenchor aus Alsdorf hören. Auch das gehört zur Tradition.

Marianne Helbig

Quelle Bild „Mein Vater ist Bergmann“



Autorenlesung

Sabine Bode, Die vergessene Generation.

Die Kriegskinder brechen ihr Schweigen - Kriegsenkel
beginnen zu verstehen

Mit dem Ende des Krieges begann für die deutsche Bevölkerung eine Phase des Aufbaus, des Wachstums – aber auch des Verdrängens.

Gefangenschaft, Bombennächte, Kriegsbeteiligung, Flucht und Vertreibung hinterlassen Spuren, die bis in die zweite, dritte Generation prägend sind. Die unverarbeiteten Erlebnisse der Kriegskinder wurden eingeschlossen für sie und die nachfolgenden Generationen. Erst mit der Wiedervereinigung als politischem Kriegsende wird das eiserne Schweigen gebrochen, Schmerz und Schuld zum Thema gemacht. Erst nachdem der Ruhestand erreicht und die eigenen Kinder längst aus dem Haus sind, ist es möglich zurückzuschauen und zu begreifen, wie viel im eigenen Leben auf die Kriegserlebnisse zurückzuführen ist. Gleichzeitig beginnen Kinder

und Enkel zu fragen und versuchen zu verstehen, wollen das Leiden der Kriegskinder wahr- und ernst nehmen. Zugleich beginnen sie zu verstehen, welche Auswirkungen die Kriegserlebnisse der Eltern auf sie selbst noch hatten.

Sabine Bode, Kölner Journalistin, beschäftigt sich seit Mitte der 90er Jahre mit der Problematik der Kriegskinder, sammelte Berichte und Stimmen – half den Erinnerungen einen Raum zu geben, ein hilfreicher, heilsamer notwendiger Prozess.

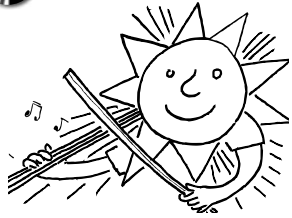
Im Anschluss an die Autorenlesung besteht die Möglichkeit zur Aussprache mit der Autorin.

Termin: Dienstag, 08.12.2015

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Ev. Lukas-Gemeindezentrum

Pfarrer Frank Ungerathen



Kleinkindgottesdienst Februar und April

„Gott macht uns stark“

Hören, wie Gott uns beim Namen ruft. Sehen, wie Gott es wachsen lässt. Spüren, wie Gott uns stark macht.

Vertrauen, dass Gott uns in seiner Hand hält. Gottes Liebe weitergeben. Das wollen wir in unseren Kleinkindgottesdiensten 2016 gemeinsam erleben.

Eingeladen sind vor allem Kinder ab 2 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern. Anschließend besteht wieder die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen miteinander zu spielen und ins Gespräch zu kommen. **Kuchenspenden erbeten!**

Lukas-Gemeindezentrum Kohlscheid, Lutherstr. 10

Sa. 20.02. • 15:30 Uhr bis 16:45 Uhr

Sa. 16.04. • 15:30 Uhr bis 16:45 Uhr

Pfarrer Frank Ungerathen und Jugendreferentin Doro Schui



Kinderkirche

in Herzogenrath-Mitte, Kohlscheid und Merkstein

Wir laden alle Jungen und Mädchen im Grundschulalter zu unserer Kinderkirche ein. Wir singen, beten, erzählen und hören Geschichten, basteln, malen, spielen, essen und trinken und haben immer viel Spaß miteinander.

Alle sind herzlich willkommen.

*Pfarrer Joachim Wehrenbrecht, Pfarrer Frank Ungerathen,
Jugendreferentin Doro Schui und KiKiTeam
Pfarrerin Renate Fischer-Bausch und KiKiteteam Merkstein*

Lukas-Gemeindezentrum Kohlscheid, Lutherstr. 10:

Sa. 09.01. • 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Sa. 12.03. • 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Markuskirche Herzogenrath-Mitte, Geilenkirchener Str. 41:

Sa. 12.12. • 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Sa. 23.02. • 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Martin-Luther-Kirche Merkstein, Geilenkirchener Str. 397:
Kinderkirchentreff (KiKiTe)**

Sa. 05.12. • 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr Adventsbasteln, anschließend Feier

So. 20.12. • 10:00 Uhr im Seniorenheim mit Krippenspiel

Do. 24.12. • 15:00 Uhr Heiligabend Familiengottesdienst mit Krippenspiel für Januar bis März: Bitte auf Veröffentlichungen und Einladungen achten.

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf Zum Weltgebetstag aus Kuba am 4. März 2016

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktländ des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Von der „schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten“ schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender Ungleichheit und Armut.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (*Mk 10,13-16*) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.*



Merkstein
17:00 Uhr in Ritzerfeld
Kirche Herz Jesu

Herzogenrath
16:00 Uhr in der
Markuskirche

Für Kohlscheid
17:30 Uhr in der
St. Katharina

Ökumenisches Taizé-Gebet

Adventszeit

„Nichts führt in innigere Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott als ein ruhiges gemeinsames Gebet, das seine höchste Entfaltung in lang anhaltenden Gesängen findet, die danach, wenn man wieder allein ist, in der Stille des Herzens weiter klingen. Wenn das Geheimnis Gottes in Symbolen von schlichter Schönheit greifbar wird, wenn es nicht unter einer Überlast an Worten erstickt, verbreitet ein gemeinsames Gebet nicht Eintönigkeit und Langeweile, sondern erschließt die Freuden des Himmels auf der Erde.“

(Frère Roger)

Unser Taizé-Gebet hat eine lange Tradition in Kohlscheid. Es spricht in der besinnlichen Jahreszeit, in der wir am meisten unter Hektik und Unruhe leiden, unser Bedürfnis nach Stille und Besinnung an. Das Singen von ruhigen meditativen immer wiederholten Gesängen lässt uns ruhig werden. Sie führen uns in eine stille Anbetung. Einfache Worten und eingängige Melodien helfen dabei unser Denken zur Ruhe zu bringen. Wir lassen uns fallen, lassen Kerzen, Musik und Psalmworte auf uns wirken. Eine Zeit der Stille erfahren wir als erholsam. Die Andacht wird uns zu einer kostbaren Oase. Unser ökumenisches Taizé-Gebet in katholischen und evangelischen Kirchen dauert etwa 45 Minuten.

Pfarrer Frank Ungerathen

In Kohlscheid jeweils sonntags um 19:00 Uhr

1. Advent (29. November)
St. Matthias (Berensberg)

2. Advent (6. Dezember)
Ev. Lukas-Gemeindezentrum
(Lutherstraße 10, Kohlscheid)
mit der Musikgruppe 'Vielsaitig'

3. Advent (13. Dezember)
St. Katharina (Kohlscheid-Mitte)
*im Anschluss an
die Ankunft des
Friedenslichtes*

4. Advent (20. Dezember)
St. Barbara (Pannesheide)



Einladung

**AN ALLE, die sich haupt- und ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagieren,
AN ALLE, die im Schatten handeln**

an alle, die mitwirken, bei gottesdienstlichen und/oder anderen Veranstaltungen, die im Besuchsdienst tätig sind, beim Planen und Durchführen von Festen, Feiern und Ausflügen, beim Erstellen und Austragen des Gemeindebriefes, in der Kleiderstube, bei der Pflege der Außenanlagen usw.

**Herzliche Einladung zum gemütlichen Abend der Begegnung
am Freitag: 29. Januar 2016 um 19:30 Uhr
im Gemeindezentrum, Geilenkirchener Str. 397, Merkstein**

Liebe Mitarbeiterin, lieber Mitarbeiter!

Liebe ist nicht nur ein Wort - Liebe das sind Worte und Taten - heißt es in einem bekannten Kirchenlied. Diesen Gedanken aufnehmend, möchten wir Ihnen nicht allein herzlich Danke sagen für Ihr vielfältiges, liebevolles Wirken - sondern auch etwas tun - und das ist: Sie ganz herzlich einladen zu einem gemütlichen Treffen aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in unserer Gemeinde. **Zum gemütlichen Abend der Begegnung** wollen wir uns im Saal des Gemeindezentrums in der Geilenkirchener Str. 397 zusammenfinden und bei leckerem Essen und Getränk miteinander Erfahrungen austauschen, andere "Schattenwesen" neu bzw. näher kennenlernen - Gemeinschaft erleben.

Wir freuen uns auf Sie!

Um besser planen zu können benötigen wir Ihre Antwort. Danke.

*Auf einen begegnungsreichen Abend freuen sich
Pfarrerin Renate Fischer-Bausch und die Mitglieder des Presbyteriums*



Bitte hier trennen.

Name _____

Ich nehme **am Abend der Begegnung für Mitarbeitende** teil
und komme mit _____ Personen.

Ich nehme nicht teil.

Antwort bitte bis 15. Januar ins Gemeindebüro geben! Danke





Erinnerung

Adventsfeier für ältere Menschen

Ein Höhepunkt in jedem Jahr sind die Adventsfeiern für die älteren Menschen in unseren Pfarrbezirken.

Sie finden statt am

Mittwoch, dem **2. Dezember 2015** von 14:30 bis 17:00 Uhr
im **Gemeindehaus an der Markuskirche**, Geilenkirchener Str. 41

Mittwoch, dem **02. Dezember 2015** von 14:30 bis 17:00 Uhr
im **Ev. Lukas-Gemeindezentrum Kohlscheid**, Lutherstraße 10

Mittwoch, dem **2. Dezember 2015** von 14:30 bis 17:00 Uhr
im **Gemeindehaus an der Martin-Luther-Kirche**, Geilenkirchener Str. 397

In gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen, mit Weihnachtsliedern, Geschichten und Gesprächen wollen wir die Adventszeit miteinander begehen.

Es erwarten Sie einige frohe und besinnliche Stunden.

Ein Fahrdienst steht für alle zur Verfügung, die geholt und wieder nach Hause gebracht werden wollen. Wenden Sie sich an die Presbyter oder an unsere Küster.

*Pfarrer Frank Ungerathen, Pfarrer Joachim Wehrenbrecht und
Pfarrerin Renate Fischer-Bausch*



Adventssingen

in der **Martin-Luther-Kirche Merkstein**
Geilenkirchener Str. 397

1. Advent

17:00 Uhr

Der Martin-Luther-Chor und der Mariadorfer Frauensingkreis möchten Sie in die beginnende Weihnachtszeit, mit Liedern zum Mitsingen und schönen Gedichten, mitnehmen.

Ihre Evangelische Kirchengemeinde Merkstein und der

Martin-Luther-**CHOR** Merkstein

Unter der Leitung von Chordirektor
ADC Heinz Dickmeis

Ab dem 1. Advent, nach dem Adventssingen, begleitet der Chor die Gottesdienste am:

- **4. Advent** 10:00 Uhr
Krippenspiel im Seniorenheim
- **Heiligabend** Familiengottesdienst
15:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche
- **Heiligabend** Vesper-Gottesdienst
17:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche
- **Karnevalssonntag** 7. Februar 2016
10:00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Neues vom Regenbogenchor:

Am 28. August 2015 haben wir in Zusammenarbeit mit der Pfarre St. Josef in Herzogenrath, Straß, ein Konzert mit dem Liedermacher Clemens Bittlinger & Band gegeben. Zusammen mit David Plüss (Orgel), Matthias Dörsam (Saxophon, Klarinette, Querflöte) und David Kandert (Percussion, Technik) begeisterte Clemens Bittlinger ein großes Publikum in der Pfarrkirche St. Josef.



Clemens Bittlinger ist ein deutscher Pfarrer, Buchautor und Liedermacher vieler neuer geistlicher Lieder und Kinderlieder aus Rimbach/Odenwald. Er ist auf vielen evangelischen Kirchentagen mit seiner Band aufgetreten.

Aus dem Album "Atem - Klang der Seele" sangen wir gemeinsam mit dem Publikum einige vorher einstudierte Lieder.

Das Zusammenspiel zwischen Chor und Band funktionierte dank der offenen und freundlichen Art aller Beteiligten spontan sehr gut, so daß wir nun auf ein gelungenes Konzert zurückschauen.

... und was kommt noch ?

Traditionsgemäß am ersten Weihnachtstag, **25. Dezember 2015 um 10:30 Uhr**, gestalten wir den Gottesdienst mit, diesmal im Lukas Gemeindezentrum.

*Für den Regenbogenchor
Berit Darwisch*



3. Passionspredigtreihe in der Markuskirche mit Predignachgesprächen Die Jakob-Esau-Geschichten

Ausstellung und Tanzperformance zu Jakobs Kampf



Sonntag Laetare
6. März 2016 um 10:00 Uhr
mit Einführung der neuen und Verabschiedung der ausscheidenden **Presbyter**

Gesegnetes Erwachen (Gen 28,10-22)
Predigt: Pfarrer Frank Ungerathen

Sonntag Judika
13. März 2016 um 10:00 Uhr mit Abendmahl

Zwischenräume entdecken (Gen 29,1-35)
Predigt: Dr. Britta Schwering

Sonntag, Palmarum
20. März 2016 um 10:00 Uhr
Ins Angesicht schauen (Gen 33,1-20)
Predigt: Pfarrer i.R. Joachim Horn

An allen fünf Sonntagen Liturgie und Predignachgespräch:
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht

Die Ausstellung zu Jakobs Kampf ist in der Kirche zu den Gottesdienstzeiten und im Gemeindehaus zu den Gruppenbelegungen zu besichtigen.

Auf Anfrage sind auch Sondertermine und Führungen möglich:
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht
Tel.: 02406 3203

Ihr Pfarrer Joachim Wehrenbrecht

Sonntag Estomihi
21. Februar 2016 um 10:00 Uhr
Der Kampf am Jabbok (Gen 32,2-33)

Predigt und Liturgie:
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht

11:00 Uhr Matinee mit Ausstellungseröffnung und Tanzperformance im Gemeindehaus

Sonntag Okuli
28. Februar 2016 um 10:00 Uhr
Gottes Segen kommt anders (Gen 27,1-45)
Predigt: Pfarrerin Angelika Krakau

PÄDAGOGISCHE PRAXIS KOHLSCHIED

BERATUNG  FÖRDERUNG  WEITERBILDUNG 

- Förderung und Beratung bei Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie) und bei Rechenschwäche (Dyskalkulie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Weiterbildungsangebote für pädagogisch oder pflegerisch Tätige mit den Schwerpunkten: Erziehung, Kommunikation, Ethik, Pflege, soziale Kompetenz, Stressbewältigung
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

Wolfgang König · Weststr. 84 · 52134 Herzogenrath · Tel / Fax: 02407-6813
 w.koenig@beratungsteam-kohlscheid.de www.pädagogische-praxis-kohlscheid.de

Christmasrock

in der Markuskirche

Eine Sternstunde erleben mit Liedern, Texten und Gebeten in stimmungsvoller Atmosphäre mit der Jugendband Muklas.

Freitagabend

04.12.2015 um 19:00 Uhr

Ausklang bei Apfelcrumble, Tee und Punsch
 im Gemeindezentrum

*Es freuen sich auf euch
 die Muklas und das Vorbereitungsteam*

Für Ihre wichtigsten Momente fertigen wir traumhafte Karten.

Mit unseren individuellen und kreativen Einladungen wird Ihr Fest - Exklusiv, Einmalig und Unvergesslich.

Karten zur Vermählung, Silber- u. Goldhochzeit, Geburtstagsfeier, Kommunion, Geburt oder zum Jubiläum.

Musterbücher der klassischen und der eigenen „Extravagant-Kollektion“ können Sie ausleihen.



Franz Schmitz

Print- u. AV-Medien GmbH

52134 Herzogenrath-Kohlscheid, Weststr. 33
 Tel. 0 24 07-91 87 87, www.franz-schmitz.de

Mo. bis Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
 Termine nach 18.30 Uhr oder samstags
 gerne nach tel. Vereinbarung.



Evangelische Kirchengemeinde Herzogenrath
 Geilenkirchener Str. 41, 52134 Herzogenrath

Festliches Adventskonzert

der

Maxim Kowalew Don Kosaken
am Mittwoch 9. Dez. um 19.00 Uhr
in der Ev. Markuskirche in Herzogenrath-Mitte

Das Programm

1. Teil: Sakrale Gesänge der russisch- orthodoxen Liturgie
 2. Teil: Russische Volks- und Adventslieder
 Dauer: 1 Std. 45min.
 (inkl. 15 minütiger Pause)

Der Chor tritt in der Besetzung mit 7 Künstlern auf. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet er sich durch seine Disziplin, die dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken ist, aus.



Maxim Kowalew



Der in Danzig geborenen Maxim Kowalew konnte sich schon im Elternhaus der Musik kaum entziehen. Sein Vater war Pianist, seine Mutter Gesanglehrerin.

Nach dem Gesangstudium an der Musikhochschule in Danzig, folgte eine Vielzahl von Opereingagements und seine Popularität wuchs. Es folgten Auftritte in Westeuropa, den USA und Israel. Ab 1994 sang er in einem Chor aus dem sich später die Maxim Kowalew Don Kosaken herauskristallisierten.

Maxim Kowalew sieht es bis heute als seine Aufgabe, die schönen russischen Melodien zur Freude des Hörers erklingen zu lassen und begabten Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihr großes Talent an die Öffentlichkeit zu bringen.

Kartenvorverkauf:

- * **Herzogenrath:** Ev. Gemeindebüro, Geilenkirchener Str.41, **Tel.: 02406-3458**
 Buchhandlung Katterbach, Ferdinand-Schmetz-Platz 1, **Tel.: 02406-3579**
 * **Kohlscheid:** Buchhandlung Katterbach, Südstr.67, **Tel.: 02406-17227**
 Euregio Reisen, Südstr. 31
 * **Reservix: an allen VVK-Stellen - www.reservix.de - Tel.: 01805-700733**
 (0,14 €/ Minute dt. Festnetz, Mobilfunk kann abweichen)
 * **Abendkasse - Einlass 18.00 h - Karten: VVK 18,- €/ Abendkasse 20,- €**

Einladung zum Adventsliedersingen

am Freitag, den 11. Dezember 2015 um 19:00 Uhr
 am Glockenturm
 Feierliches Turmblasen der Harmonie Cäcilia
 Glühwein und heißer Punsch

50 Jahre Glockenturm

Im Sommer 1965 wurde der Glockenturm der Markuskirche unter Leitung des Architekten Heinz Paulus fertig gestellt. Das alte Kirchlein von 1898 erhielt zum ersten Mal einen Glockenturm. Da die Gemeinde anwuchs, wurde auch der Gottesdienstraum um 40 Plätze erweitert. Erforderlich wurde der Glockenturmbau, da die Betglocke des alten Dachreiters im Krieg durch Artilleriebeschuss zerstört wurde und der Dachstuhl für ein Glockengestühl von drei Glocken nicht mehr hinreichend tragfähig war. Die Gemeinde konnte nach Monaten ohne Gottesdienststätte im Advent wieder Gottesdienst mit Glockengeläut feiern. Zur Heiligen Nacht läuteten dann erstmals alle drei Glocken.

Pfarrer Joachim Wehrenbrecht

Jahresprogramm 2016

Frauenhilfe Merkstein

mittwochs 14:30 - 16:30 Uhr • Ev. Gemeindezentrum, Geilenkirchener Str. 397

- 13.01. *Herr Pfarrer Schnapp: Vortrag und Gespräch*
„Karl der Große – Herrscher, Heiliger, Reformier“
- 27.01. *Herr Pfarrer Ungerathen: Vortrag und Gespräch* „**Flüchtlinge in der Bibel**“
- 10.02. *Herr Lay: Vortrag und Gespräch*
„Jesus Christus – Was wir von seinem Leben und seiner Botschaft wissen“
- 24.02. *Frau Erwig: Vorbereitung auf den Weltgebetstag - Kuba*
- 09.03. *Frau Quadflig: „Locker vom Hocker“ - Sitzgymnastik*

21.03. – 02.04. Osterferien

- 06.04. *Frau Puder: Betrachtung* „**Unser tägliches Brot gib uns heute**“
- 20.04. *Frau Lay und Frau Blunck: Ehrung unserer Jubilarinnen*
- 04.05. *Frau Hahn und Frau Kuklik: Tagesfahrt*
- 18.05. *Herr Dr. Viertmann: Vortrag und Diskussion*
„Doppelmoral – Wie kommt sie zwischen die Menschen?“
- 01.06. *Frau Richter: Lichtbildvortrag* „**Grüne Insel Spiekerooig**“
- 15.06. *Frau Helbig: Bildvortrag* „**Die Wikinger – Räuber oder Handelsleute?**“
- 29.06. *Frau Pfarrerin Fischer-Bausch* „**Matthias Claudius – 275. Geburtstag, Lyrik und Leben des Liederdichters**“

11.07. – 23.08. Sommerferien

- 24.08. *Frau Hollmann: Diavortrag und Gespräch* „**Die Aachener Schanz**“
- 07.09. *Frau Hahn und Frau Kuklik: Halbtagsfahrt*
- 21.09. *Frau Pfarrerin Donath-Kress: Vortrag* „**Es ist alles erlaubt, aber es ist nicht alles heilsam - Vom Wandel der Bestattungskultur**“
- 05.10. *Frau Puder: Bildvortrag* „**Maulbeerbaum und Weinstock – Pflanzen der Bibel**“

10.10. – 21.10. Herbstferien

- 02.11. *Frau Hahn: Reisebericht* „**Harzrundfahrt**“
- 23.11. Achtung dreiwöchiger Abstand wegen Buß- und Betttag am 16.11. !!!
Herr Groneberg: Vortrag und Diskussion „**Das heimliche Ministerium – Die Rolle der Bertelsmannstiftung**“
- 07.12. Weihnachtsfeier

23.12.2016 - 06.01.2017 Weihnachtsferien

Jahresfest der Frauenhilfe

Mützen- und Söckchenaktion

Unter dem Motto „Wir kommen aus verschiedenen Kulturen und feiern“ fand das Jahresfest des Kreisverbandes der Frauenhilfe am 24.09.2015 in Aachen-Brand statt. Nach Kaffeetrinken, geistlicher Einstimmung und gemeinsamen Liedern legten die Frauenhilfegruppen der Gemeinden die gestrickten oder genähten Mützen und Söckchen für die diesjährige Geschenkaktion des Kreisverbandes auf dem Altar des Gemeindezentrums ab.



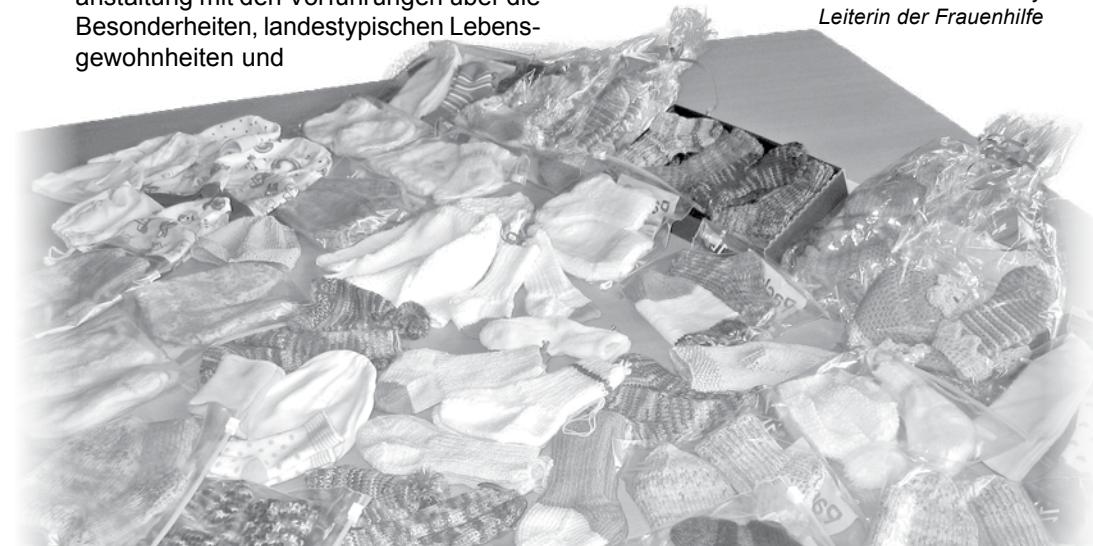
In diesem Jahr gehen die mit großem Engagement hergestellten Handarbeiten an die Neu- und Frühgeborenenstation des Universitätsklinikums Aachen. Von dort kam der Wunsch nach kleinen Mützen und Söckchen, die zum Wärmen der neuen Erdenbürger dringend gebraucht werden.

Weiter ging es gemäß dem Motto der Veranstaltung mit den Vorführungen über die Besonderheiten, landestypischen Lebensgewohnheiten und

Speisen in den verschiedenen Gegenden Deutschlands. Dazu sang man gemeinsam mit großer Freude regional passende Lieder, was für viele auch mit Erinnerungen verbunden war.

Für diesen rundum schönen und geselligen Nachmittag sei allen gedankt, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren.

Christa Lay
 Leiterin der Frauenhilfe



Anmeldung zum kirchlichen Unterricht für Herzogenrath-Mitte, Kohlscheid und Merkstein

Anmeldung zum kirchlichen Unterricht der Jahrgänge **08/2002 bis 07/2003** der Kirchengemeinde Herzogenrath mit den Bezirken Herzogenrath-Mitte und Kohlscheid und in der Kirchengemeinde Merkstein. Wenn Ihr Kind in den vergangenen Monaten 13 Jahre alt geworden ist, gehört es zum Jahrgang unserer zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Vielleicht haben Sie zu Hause schon einmal über die jetzt anstehende Konfirmandenarbeit gesprochen. In unseren Gemeinden dauert der Unterricht ein Jahr und wird in der Regel dienstags stattfinden (90 Minuten). Darüber hinaus werden öfters Seminareinheiten an Freitagabenden beziehungsweise Sams- tagen stattfinden, und zwar in der Kirchengemeinde Herzogenrath bezirks- übergreifend. Dabei haben die Jugendlichen die Möglichkeit der Auswahl eines für sie interessanten Themas.

Während der Konfirmandenzeit reden wir mit den Konfirmanden nicht nur über Gott

und die Welt, sondern auch über Fragen und Themen, die Jugendliche heute bewegen. Ihre Kinder gestalten Gottesdienste mit, beteiligen sich an verschiedenen Aktionen in der Gemeinde und fahren zu einem Wochenendseminar. Sie sollen innerhalb eines Jahres so unsere Gemeinde intensiv kennenlernen und sich selbst eine Meinung bilden. Dazu gehört natürlich auch, sich mit den elementarsten Grundlagen unseres christlichen Glaubens bekannt zu machen.

Wenn Ihr Kind bisher noch nicht getauft ist, kann es trotzdem an der Konfirmandenarbeit teilnehmen.

Falls Sie noch Fragen haben oder wenn Sie noch unsicher sind, ob Ihr Kind eventuell noch ein Jahr mit der Konfirmation warten sollte, rufen Sie doch einfach in Ihrem Pfarramt an.

*Pfarrer Frank Ungerathen
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht
Pfarrer Renate Fischer-Bausch*

Anmeldung und Infoabend

- **Herzogenrath und Kohlscheid**
am 3. Februar 2016 um 19:30 Uhr
Lukas-Gemeindezentrum
Lutherstr. 10, Kohlscheid
- **Merkstein**
1. Februar 2016 um 19:00 Uhr
Gemeindezentrum an der
Martin-Luther-Kirche,
Geilenkirchener Str. 397
- **Familienstammbuch mitbringen**

Vorstellungsgottesdienste der Konfirmanden 2016:

- **Herzogenrath und Kohlscheid:**
Sonntag, 26. Juni, 10:30 Uhr
Lukas-Gemeindezentrum,
Lutherstr. 10, in Kohlscheid,
mit anschließendem Gemeindefest
- **Bezirk Merkstein:**
Sonntag, 21. Februar, 10:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche,
Geilenkirchener Str. 397

Gold- und Jubiläumskonfirmationen 17. und 18. September 2016 in Merkstein alle Jubilarinnen und Jubilare sind herzlich eingeladen

Die Evangelische Kirchengemeinde Merkstein lädt alle, die in den Jahren 1965 und 1966 in der Martin-Luther-Kirche konfirmiert wurden, zur Feier ihrer Goldkonfirmation, ein.

Ebenfalls laden wir alle, die 1965 und 1966 in anderen Gemeinden konfirmiert wurden und inzwischen nach Merkstein zugezogen sind ein, ihre Goldkonfirmation mit uns zu feiern.

Kaffeemittag 17. September

15:00 Uhr Gemeindezentrum
der Martin-Luther-Kirche,
Geilenkirchener Str. 397

Festgottesdienst 18. September

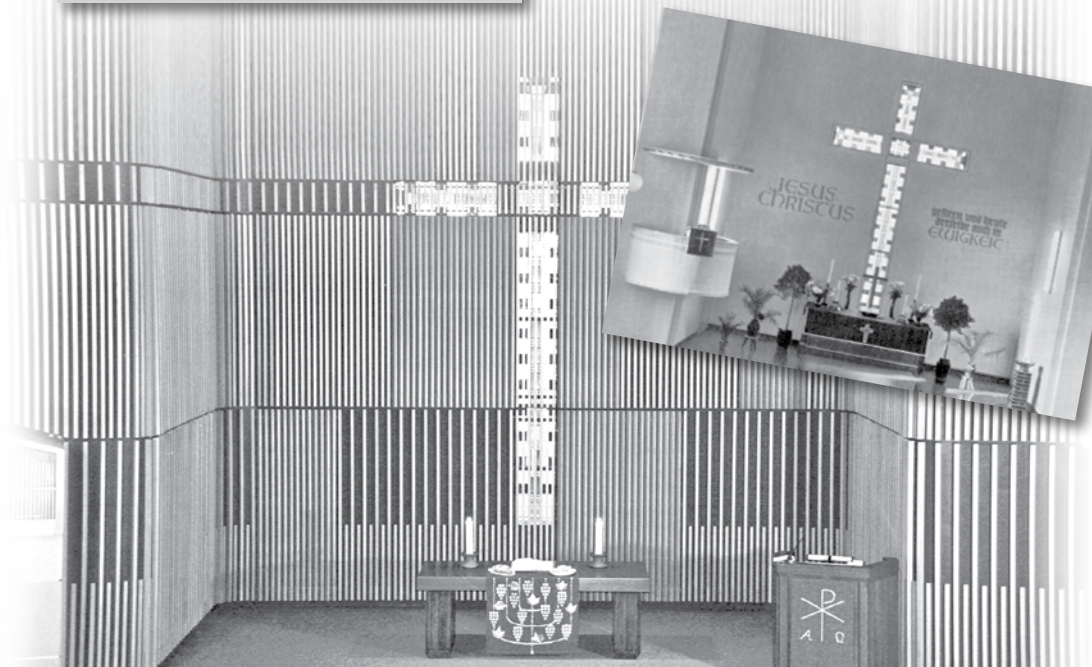
10:00 Uhr Martin-Luther-Kirche,
Geilenkirchener Str. 397

Seit 2004 liegen uns auch immer wieder einige Anfragen und Wünsche von Diamantkonfirmanden und sogar zur Eisernen Konfirmation vor. Wir gehen gern auf Einzelfälle ein, bitten aber andererseits um Ihr Verständnis dafür, dass wir aufgrund des ohnehin schon hohen Aufwands nur die Jubilare der Goldkonfirmation anschreiben. Vielen Dank für Ihre Hinweise und Informationen über Namensänderungen (z.B. durch Eheschließung) und Adressänderungen.

*Pfarrer Renate Fischer-Bausch,
Vorsitzende des Presbyteriums der Ev.
Kirchengemeinde Merkstein*

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung

Anmeldeschluss: 30. August
im Gemeindebüro oder
per Telefon 02406 - 62164





PROGRAMM

Martin-Luther-Kirche

Geilenkirchener Straße 397, Merkstein

	Dezember	Januar	Februar	März
Montagsfrühsüß Mo 9:30 Uhr - 11:30 Uhr	7.	-	1.	7.
Bibelkreis Di 20:00 Uhr	Dezember - 15.	Januar - 19.	Februar 2. 16.	März 1. 15.
Handarbeitskreis Di 16:00 Uhr - 17:30 Uhr	Dezember 1. 15.	Januar 12. 26.	Februar 9. 23.	März 8. 22.
Kreis interessierter Frauen Mi 9:00 Uhr	Dezember - 16.	Januar 13. 27.	Februar 10. 24.	März 9.
Frauenhilfe Mi 14:30 Uhr - 16:30 Uhr	Dezember 9. Feier	Januar 13. 27.	Februar 10. 24.	März 9.
Kreatives Schreiben Mi 14:30 Uhr	September 2. 16.	Oktober - 20.	November 3. -	Dezember 2.
Kleiderstube Di + Do 9:30 Uhr - 11:30 Uhr	Dezember	Januar	Februar	März
	außer in den Ferien			
Kirchlicher Unterricht Di 15:30 Uhr - 17:10 Uhr	Dezember	Januar	Februar	März
	außer in den Ferien			
KinderKirchenTreff - KiKiTe Sa 10:00 Uhr - 11:30 Uhr	5. Adventsbasteln siehe Seite 14	Januar bitte auf Aushänge und Einladungen achten!	Februar	März
Martin-Luther-Chor Do 18:30 Uhr - 20:00 Uhr	Dezember	Januar	Februar	März
	außer in den Ferien, Auftritte siehe Seite 17			
Ökumenische Schulgottesdienste Do 8:10 Uhr Martin-Luther-Kirche Fr 8:10 Uhr GS Hauptstraße	Dezember	Januar	Februar	März
	außer in den Ferien			
Gottesdienst im Seniorenheim Sa 16:00 Uhr "Marie-Juchacz-Straße"	Dezember 20. 4. Advent, 10 Uhr Krippenspiel, Chor	Januar 12. 18:30 Uhr ökum. ErinnerungsGD für Verstorbene	Februar 20.	März 19.



Vom 23. Dezember 2015 bis zum 6. Januar 2016 sind Ferien.

► In den Ferien pausieren alle Gruppen und Kreise ◄
und das Gemeindezentrum bleibt geschlossen!



PROGRAMM

Gemeindehaus an der Markuskirche

Geilenkirchener Straße 41, Herzogenrath

	Tag + Uhrzeit	Datum	Ansprechpartner
Mütterkreis Ü 60 Lesungen, Gespräche, Gedächtnstraining	Mi.: 14:30 14-tägig	16.12., 13.1. + 27. 1., 10.2. + 24.2., 9.3.	Fr. Bergstein ☎ 024 06 73 04
Seniorenkreis Ü 60 Lesungen, Gespräche, Gedächtnis- u. Ratespiele	Do.: 14:30 14-tägig	17.12., 14.1. + 28.1., 11.2. + 25.2., 10.3.	Fr. Barz ☎ 024 06 28 57
Seniorentanz Ü 60 Gruppentanz unter fachlicher Anleitung	Do.: 14:30 14-tägig	10.12., 7.1. + 21.1., 4.2. + 18.2., 3.3. + 17.3.	Fr. Barz ☎ 024 06 28 57
Gymnastikkreis unter fachlicher Anleitung	Do.: 9:30	wöchentlich	Fr. Barz ☎ 024 06 28 57
Jugendband	Fr.: 18:30	wöchentlich	Frauke Gerhard muklas.ekir@gmail.com
Vorbereitung Kinderkirche findet im Wechsel HZ und KS statt	Do.: 19:30 monatlich	HZ: 3.12., 11.2. KS: 6.1., 3.3.	Gemeindebüro
Kinderkirche 5 bis 10 Jahre	Sa.: 14:30 - 17:00	HZ: 12.12., 23.2. KS: 9.1., 12.3.	Fr. Schui ☎ 024 07 24 31
Konfirmanden- unterricht	Di.: 16:30 - 18:00	wöchentlich	Gemeindebüro
Gottesdienst im Seniorenheim „Am Bockreiter“	Mi.: 16:00	jeden 3. Mittwoch im Monat	Gemeindebüro
Café International für Einheimische und Flüchtlinge	Mi.: 16:00 - 18:00	1. Mittwoch im Monat	Fr. Fink ☎ 024 07 87 23

Vom 23. Dezember 2015 bis zum 6. Januar 2016 sind Ferien.

In dieser Zeit pausieren unsere Gruppen und Kreise und das Gemeindezentrum ist geschlossen!



Lukas-Gemeindezentrum

Lutherstraße 10, Kohlscheid

	Tag + Uhrzeit	Datum	Ansprechpartner
Seidenmalgruppe	Mo.: 9:30	wöchentlich	Fr. Groß ☎ 024 07 1 86 56
Handarbeitskreis Geselliges Beisammensein,	Mo.: 15:00	wöchentlich	Fr. Wery ☎ 024 07 82 02
FIZ Frauengruppe Aktivitäten und Austausch	Mo.: 19:00	wöchentlich	Fr. Fasel-Rüdebusch ☎ 01 60 8 47 63 96
Frauenhilfe Ü 60 Andacht, Spiele, Singen, Gedächtnistraining	Mi.: 14:30	wöchentlich	Fr. Mallmann ☎ 024 07 24 69
Frauentreff	Do.: 15:00	wöchentlich	Fr. Leclair ☎ 024 07 90 87 57
Regenbogenchor	Mo.: 20:00	wöchentlich	Fr. Leersch-Krüger ☎ 024 07 91 71 99
Kindergruppe Lukinauten	Do.: 15:15 - 16:30	wöchentlich	Frau Schui ☎ 024 07 24 31
Jugendgruppe Spiel und Spaß	Di.: 18:00	wöchentlich	Fr. Schui ☎ 024 07 24 31
Konfirmanden- unterricht	Di.: 16:30 - 18:00	wöchentlich	Gemeindebüro oder Pfarrer Ungerathen ☎ 024 07 184 74
Kinderkirche Vorbereitung findet im Wechsel HZ – KS statt	Do.: 19:30 monatlich	KS: 06.01., 03.03. HZ: 03.12., 11.02.	Fr. Schui ☎ 024 07 24 31
Kinderkirche 5 bis 10 Jahre	Sa.: 14:30 - 17:00	KS: 09.01., 12.03. HZ: 12.12., 23.02.	Fr. Schui ☎ 024 07 24 31
Café International für Einheimische & Flüchtlinge	Mi.: 16:00 - 18:00	3. Mittwoch im Monat	Fr. Muhl ☎ 024 07 960 32
Ökumen. Arbeitskreis „Hand in Hand“ Hilfe- stellungen für Flüchtlinge	Mi.: 19:00	02.12., 20.01., 10.02., 09.03.	Fr. Kuntz ☎ 024 07 63 04
Trauergruppe für verwaiste Eltern	Fr.: 17:00 - 19:00	monatlich	Anmeldung vorab bei Fr. Tappe ☎ 024 07 90 39 76



	Tag + Uhrzeit	Datum	Ansprechpartner
Meditation im Alltag für Anfänger u. Geübte	Do.: 20:00 - 21:45	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat	Pfarrer Ungerathen ☎ 02407 18 474
Ökumen. Bibelgespräch Bibellesungen u. Gespräche	Di.: 20:00	15.12., 19.01., 16.02., 15.03.	Pfarrer Ungerathen ☎ 024 07 1 84 74
Kleinkindgottesdienst	Sa.: 15:30 - 16:45	20.02.	Fr. Schui ☎ 02407 24 31
Schul-Gottesdienst GGS - Kämpchen	Mi.: 08:00	wöchentlich	Pfarrer Ungerathen ☎ 02407 18 474
Schul-Gottesdienst GGS-Kohlscheid-Mitte	Do.: 08:00	wöchentlich	Pfarrer Ungerathen ☎ 02407 18 474
Gottesdienst im Seniorenheim „Arche Noah“	Do.: 15:00	17.12., 25.02.	Pfarrer Ungerathen ☎ 02407 18 474

Vom 23. Dezember 2015 bis zum 6. Januar 2016 sind Ferien.

In dieser Zeit pausieren unsere Gruppen und Kreise und das Gemeindezentrum ist geschlossen!



WERBESTUDIO RANG

Konzeption
Grafikdesign
Webgestaltung
Druckmanagement

Tel. 02406 36 95
info@werbestudio-rang.de
www.werbestudio-rang.de



Angebote für Spiritualität, Bibelgespräche und Stille

Meditation im Alltag – Einführung in die Christliche Meditation

2. und 4. Donnerstag im Monat, 20:00
bis 21:45 Uhr, Lukas-Gemeindezentrum

10. Dezember, 28. Januar, 11. Februar
und 25. Februar, 10. März, 14. April

Aktuelles Thema:

Was uns die Stille sagen kann.

Leitung: Pfarrer Frank Ungerathen,
Geistlicher Begleiter der EKIR,
Meditationslehrer

Interessierte sind, auch ohne Vorausset-
zung, herzlich willkommen. Bitte melden
Sie sich vorher an Tel. 02407 18474

Ökumenisches Montags- Friedensgebet in Kohlscheid

Herzliche Einladung zu einem Ökume-
nischen Gebet für den Frieden in den
Kohlscheider Kirchen **jeweils am**

1. Montag/Monat um 18:30 Uhr:

- Montag, 1. Februar
Ev. Lukas-Gemeindezentrum
- Montag, 7. März
St. Katharina, Markt
- Montag, 4. April
St. Barbara, Pannesheide
- Montag, 2. Mai
St. Mariä Verkündigung, Bank
- Montag, 6. Juni
St. Matthäus, Behrensberg
- Montag, 4. Juli
St. Maria Heimsuchung, Kämpchen

Ökumenische Bibelabende im Lukas-Gemeindezentrum

Sieben Abschnitte aus dem
Propheten Sacharja

Vom Gespräch über biblische Texte ver-
sprechen wir uns immer wieder einen
neuen Blick auf unseren Glauben und
unser Alltagsleben. Vorgeschlagen sind
für 2016 Texte aus dem Propheten Sach-
arja. Er wirkte zwischen 520 bis 518 vor
Christus und trat unter den aus dem Exil
in Babylon zurückgekehrten Judäern in
Jerusalem auf. Mit seinen Visionen mach-
te er den nach vielen Schicksalsschlägen
entmutigten Heimkehrern neuen Mut und
gab ihnen neue Kraft. Seine Botschaften
spielen über Jahr-hunderte hinweg bis
heute eine wichtige Rolle bis in unsere
Weihnachtslieder hinein ("Tochter Zion").

Pfarrer Frank Ungerathen

jeweils dienstags um 20:00 Uhr

- 19. Januar *Sacharja 1,7-17:*
Wenn etwas in Bewegung kommt
- 16. Februar *Sacharja 2,1-9:*
Wenn man sich öffnen kann
- 15. März *Sacharja 3:*
Wenn Gott neue Kleider bereithält
- 19. April *Sacharja 9,9f.:*
Wenn Frieden greifbar wird
- 18. Mai *Sacharja 12,9-13,1:*
Wenn Siege wehtun
- 21. Juni *Sacharja 13,7-9:*
Wenn der Hirte stirbt
- 20. September *Sacharja 2,10-17:*
Wenn man gemeinsam schweigen lernt

Weitere Termine:

24. Oktober (Montag!) und 15. November



Suche Biete

Plätze frei in der SEIDENMAL- GRUPPE

Lukas-Gemeindezentrum
montags ab 09:30 Uhr
Interessenten bitte melden
bei Frau Groß
Tel.: 02407 18 656

Langeweile? Allein zu Haus? Das muss nicht sein!

Mittwochs nachmittags
von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Geselliges Beisammensein

im Gemeindehaus an der
Markuskirche.

Und **Gymnastik**
für die, die fit geblieben sind
donnerstags morgens
von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr
Wir freuen uns auf
„Zuwachs“

Martin-Luther-CHOR Merkstein

Ist das Ihr Chor der so schön klingt; ja, er
könnte aber noch schöner klingen, wenn wir
Sie begeistern könnten mitzumachen, Sie
überzeugen könnten, dass der Gesang eine
Erholung vom normalen Alltag ist.
Chorproben unter Leitung von Chordirektor
ADC Heinz Dickmeis,

Donnerstags von 18:30 bis 20 Uhr
im Gemeindehaus Geilenkirchnerstraße 397

Mit freundlichen Grüßen
die Chorgemeinschaft

Anmeldung zum kirchlichen Unterricht

Termine für den
Informationsabend und die
Vorstellungsgottesdienste
siehe Seite 26

Frauenhilfe Kohlscheid SUCHT

engagierte Frau
in der
Mit-Leitung.

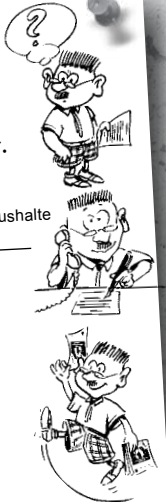
Austräger für unseren Gemeindebrief gesucht!

Wir brauchen Ihre Hilfe 4x im Jahr.

In **Kohlscheid** stehen zur Auswahl:
Friedrichstraße, Einsteinstraße ca. 20 Haushalte

► Herzogenrath und Kohlscheid
☎ 02406 3458
E-Mail: herzogenrath@ekir.de

► Merkstein
☎ 02406 62164
E-Mail: merkstein@ekir.de



Kleiderstube



**jeden Dienstag und
jeden Donnerstag von 9:30 bis 11:30 Uhr**
Vom 23.12.2015 bis zum 6.1.2016 sind Ferien.

- Die Kleiderstube sucht dringend**
- Damen- und Herren-Jeans in kleinen Größen
 - Warme Anoraks für Kinder und Jugendliche
 - Handschuhe für Groß und Klein
 - Winterschuhe in den Größen 21 - 24 und 28 - 35
 - Flip-Flops, Sportschuhe
 - ab Größe 35 - 44 für Frauen und Männer
 - Schwangerschaftskleidung
 - Windeln (auch angebrochene Packungen)



- ▶ Wir möchten Frau Christa Kienbaum und Frau Marlies Pötter für ihre seit vielen Jahren ehrenamtliche Mitarbeit in unserer Kleiderstube herzlich danken. Beide verlassen unser Team und wir wünschen ihnen alles Gute.
- ▶ Wir möchten uns außerdem bei allen Spendern, welche unsere Arbeit unterstützen, recht herzlich bedanken und wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2016.
- ▶ **Ein Abholen Ihrer Kleidung von zu Hause können wir nicht leisten - alle Frauen sind ehrenamtlich tätig und nicht alle verfügen über ein Auto.**
- ▶ Sie erreichen uns zur Absprache von Terminen, wenn Sie zu den Öffnungszeiten nicht kommen können:
Geilenkirchener Straße 397, 52134 Herzogenrath
E-Mail: merkstein@ekir.de und utahahn@web.de, ☎0157 73 52 45 30

Wir trauern um unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin

† **Silvia Lennartz**

Sie verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 53 Jahren.
Sie engagierte sich über 6 Jahre in unserer Kleiderstube.

Kreativer Schreibkreis

1949 freute sich das kleine Mädchen sehr auf Weihnachten. Nachdem man das neue Geld bekommen hatte, waren alle Schaufenster voll toller Sachen.

Vor einem Monat hatte sie eine neue Frucht gegessen, eine Apfelsine, und sie hoffte, so etwas Tolles auf ihrem Weihnachtsteller zu finden.

Auch Eier brauchte man neuerdings nicht mehr zu teilen, man bekam eins für sich ganz allein.

Der wirkliche Grund für ihre Vorfreude ist aber die Hoffnung, einen Abend ohne Streit, eben den „Heiligen Abend“.

Die Eltern streiten sonst immerzu.

Nach dem langen Krieg und der sechs Jahre langen Trennung finden sie nicht mehr zueinander.

Nun sagte ihr aber die Mutter am Morgen des 24. Dezember sie hätte kein Geld mehr für einen Tannenbaum.

Vater war sehr böse und warf ihr vor, sie könne nicht haushalten. Also suchte Etaner in Vaters Schuppen eine Säge.

In Alsdorf Kellersberg war man damals hinter der Schule Ringstraße, da wo heute die Berufsschule steht, gleich in einer kleinen Fichtenschonung.

Mit viel Mühe sägte sie einen kleinen Baum ab.

Im beginnenden Dunkel schleppte sie ihren Schatz nach Hause.

Aber da ging das Donnerwetter erst richtig los.

Sie sei eine Diebin, was ja wohl auch stimmte, ihre Kleider seien voll Harz und wahrscheinlich würde die Polizei sie abholen.

Nun war der Baum ja nicht mehr zu retten und wurde schließlich doch geschmückt.

Die Familie wollte gerade den Kaninchenbraten verspeisen und alles war endlich in friedlicher Stimmung.

Da roch man es. Der Förster hatte wohl die Bäume, um sie gegen Diebe zu schützen, besprüht.

Durch die Zimmerwärme entstand ein schrecklicher Gestank.

Der Baum musste wieder raus, trotz Kälte musste man eine Stunde lüften und auch der Braten hatte diesen Gestank angenommen.

Also genug Strafe für den so gut gemeinten Diebstahl eines 8-jährigen Mädchens, dass sich eigentlich nur Frieden auf Erden wünschte.

*Autorin R. Grob,
Mitglied des kreativen Schreibkreises*

Stricken für den guten Zweck

„Handarbeiten?!“, immer wenn ich an Handarbeiten denke, sehe ich meine Mutter mit den Stricknadeln ein paar Socken oder auch einen Schal für den Winter stricken. Dass man aber viel mehr unter dem Begriff Handarbeiten entdecken kann, das zeigen die Frauen des Handarbeitskreises der evangelischen Kirchengemeinde Merkstein.

Eine große Menge an verschiedenen Artikeln bringen die mittlerweile elf Frauen zusammen. Im Sortiment sind bunte Strickmützen, lange Schals in allen leuchtenden Farben, Stricksocken, Pullover und Handschuhe. Dazu kommen genähte Kuscheltiere aller Art und Dekorationen passend zu den Jahreszeiten und Festtagen wie Oster- und Weihnachtsdekurations-Artikel sowie Lavendel-, Kirsch- und Dinkelkissen, die einen erholsamen Schlaf versprechen.

Weiter fertigen die „Fleißigen“ Ketten und Armbänder..., ich denke, ich habe nur einen Teil der handwerklich gefertigten Sachen aufgezählt. Besondere Freude kam in mir auf, als ich eines Tages eine der Damen bei uns im Kindergarten mit einer Tüte voll Fingerpuppen für einige Kindergarten-Kinder sah. Angeregt von diesem Tun, hatte ich dann die Gelegenheit, für die „Ritterburg“ im Kindergarten eine Fahne anfertigen zu lassen, was dann auch geschehen ist; denn was ist eine „Ritterburg“ ohne eine Fahne??

Auf meine Frage, was die Damen denn veranlasst, soviel Zeit und auch Material zu investieren, (sie treffen sich fast jeden zweiten Dienstag um 16:00 Uhr. Vor Festlichkeiten auch wöchentlich), sagte mir Frau Prast: „Ja, in erster Linie macht

es uns Spaß, in unserer Gruppe zu plaudern, es gibt auch schon nach einer Woche unendlich viel zu erzählen, unsere Motive sind vielfältig. Anfangs ging es bei der Fertigung zum Verkauf darum, mit dem Erlös zu helfen: z.B. Familien, die ihre Kinder bei uns im Kindergarten haben und finanziell nicht so gut dastehen, den Kindern das Mittagessen zu ermöglichen oder auch anders zu helfen.



Dann wird mal dies und mal das benötigt, so haben wir dieses Jahr einen Beitrag zu den zwei Spielhäusern im Familienzentrum beigesteuert, den gleichen Beitrag hat auch der Martin-Luther-Chor für ein transportables Klavier mit Orgelklang bekommen“.

Wie bringen Sie denn das Angefertigte an die Menschen, war meine nächste Frage: „Wir gehen überall hin, wo Feste gefeiert werden, die in der näheren



Umgebung stattfinden, z.B. Stadtfest, auf Feste der AWO, des Bergbaudenkmals und in unserem Familienzentrum, weiter stellen wir in unserem Gemeindezentrum die Handarbeiten aus, die dann von den jeweiligen Besucher, eingesehen und auch gegen geringes Geld abgegeben werden.

Ein großes Dankeschön möchte ich der Gruppe aussprechen“.

Horst Kienbaum



Familienzentrum
Kindertagesstätte
Ev. Kirchengemeinde Merkstein

KINDER- UND JUGENDARBEIT



Leben im Familienzentrum in Merkstein

Schach für Kids

ein neues Projekt im Familienzentrum für die Vorschulkinder

Wussten Sie, dass Förderung von Sprache, Geschick und Konzentration ein Kinderspiel ist? Dass soziales Verhalten, Geduld und Willensstärke mit wenig Aufwand in den Alltag der Kinder integrierbar ist? Und spielerische Gestaltung hilft Lernschwächen auszugleichen, Konfliktpotential zu bewältigen und Lust auf schöpferische Kreativität weckt? All das steckt in dem Spiel mit den Königen, Damen, Läufern, Springern, Türmen und Bauern. Die gezielte Talentförderung, sondern Charakterbildung, Logik, Sprache und Integration sind die Schlüssel zum Erfolg, die in dem Projekt „Schach für Kids“ für die Kinder stecken. Durch gezielte Begleitung und Gestaltungsformen wird ein unendlich komplexes Spiel zum Kinderspiel.
(www.schach-fuer-kids.de)

Dazu treffen wir uns seitdem 22.10.2015 bis zum Ende Sommer 2016 jeden Donnerstag von 14:30 bis 15:30 Uhr.

Bleib cool – Training

zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstbehauptung von Kindern
Seit Dienstag, den 20.10.2015 begann für

die Vorschulkinder das „Bleib cool – Training“ zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstbehauptung.

Dieses Projekt findet vom 20.10 bis 24.11 jeden Dienstag von 09:30 bis 10:15 Uhr in unserer Einrichtung statt. Folgende Inhalte werden mit den Kindern auf unterschiedlichste Weise bearbeitet: „Gewalt ist doof – aber Regeln können mir helfen“ Den Kindern soll bewusst gemacht werden, dass Gewalt auch Gefühle verletzt und Regeln dabei helfen, miteinander auszukommen. „Ich bin toll – egal was andere sagen“. Hier steht die Persönlichkeitsstärkung im Vordergrund. Die Kinder lernen zu lachen, ohne auszulachen. „Ich kann helfen – und das ist was Gutes“. Sich um andere zu bemühen, helfen zu können – ein Held sein. Inhalt ist die eigene Stärkung und der Antrieb zur Zivilcourage – aber auch das Herbeirufen von Unterstützung in bestimmten Situationen. „Streiten kann jeder – ein Held kann es ohne zu schlagen“. Wie kann ich besser miteinander reden? Wie kann ich sagen, wie ich mich fühle und was ich erwarte? Wie setze ich Grenzen? Es geht um das Fundament für Konfliktlösung. „Ein Held mit Mut – der Gutes tut“. Es werden die Inhalte noch einmal in Übungen und Gesprächen zusammengefasst, jeder noch einmal gestärkt und ein paar Mutmacher mit auf

KINDER- UND JUGENDARBEIT



UNTERSTÜTZEN Sie den Förderverein der Evangelischen Kindertagesstätte / Familienzentrum:

durch eine Geldspende oder
Ihre Mitgliedschaft im Förderverein *Jahresbeitrag: 10,00 €*

Sparkasse Aachen

IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16 • **BIC:** AACSD33
Kennwort **Förderverein der Ev. Kindertagesstätte Magerau e.V**

Danke!



den Weg gegeben, die auch einen Beitrag zum Schutz vor Gewalt und Übergriffen sexueller Natur bieten.

„Komm wir gehen ins Farbenland“ – Farbenlehre für die Kleinsten

Seit September bieten wir für „die Großen“ Kinder aus den U3-Gruppen, die zum nächsten Kindergartenjahr die Gruppe wechseln, eine neue Spiel-lernförderung an. Im Farbenland lernen und entdecken die Kinder auf spielerische und kreative Weise, etwas zu den Farben Blau, Gelb, Grün, Rot. Der Farbenmann im Farbenland bringt die Kinder dazu, sich mit den Farben zu beschäftigen und kennt tolle Lieder, Bastelideen und Spielformen zu diesem Thema.

Rückblick Erntedankgottesdienst Großes Ernten und kleine Igel

Auch dieses Jahr war unser Familienzentrum an der Gestaltung des Erntedankgottesdienstes am 04.10.2015 beteiligt. Um die Kinder auf diesen Tag vorzubereiten, wurde das Thema auf die unterschiedlichsten Weisen bearbeitet. Bilderbücher, Lieder, Spiele und Stuhlkreisgespräche waren ein Teil davon. Doch ein großes Highlight war das Ernten von Obst und Gemüse in unserem

Garten mit Herrn Horst Kienbaum. Er pflückte mit den Kindern gemeinsam die Äpfel vom Baum, schnitt die Trauben von ihren Reben und sammelte die Kürbisse aus den Beeten. Alles geerntete diente zunächst der Dekoration in der Kirche.

In der Woche nach dem Gottesdienst wurde die geerntete Dekoration von Herrn Kienbaum weiterverarbeitet und zwar zu leckeren Kürbisreibekekuchen für alle Kinder.

Carmen Szelinski



► **Weihnachtsfeier
des Familienzentrums
18. Dezember 2015
17:00 Uhr in der
Martin-Luther-Kirche**



UNTERSTÜTZEN

Sie den Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Herzogenrath durch eine Geldspende oder Ihre Mitgliedschaft* (*E-Mail an: foerderverein-jugendarbeit@ekir.de)

Sparkasse Aachen

IBAN DE64 3905 0000 1071 0651 87

Bic AACSD33

(Für eine Spendenbescheinigung tragen Sie einfach Ihre Adresse in den Verwendungszweck ein) Danke

Dritte Jugendnacht „Schlaflos“ in Herzogenrath-Kohlscheid.

19:30 Uhr: Jugendliche aus den sieben Nordkreisgemeinden strömen mit Iso-matte und Schlafsack ins Lukas-Gemeindezentrum. Warum eigentlich mit Schlafsack, wenn doch diese Nacht eine schlaflose werden wird ... ?



„Na ja, es soll doch gemütlich werden, beim Schlafsackkino nach Mitternacht“, meint Lea und schleppt ihr persönliches Kissen unterm Arm zur Gepäckaufbewahrung. In einem Nebenraum lagern die Übernachtungssachen, denn erst einmal startet der Abend sehr aktiv mit einem Trommelworkshop im Saal. Jugendreferentin Dorothea Schui begrüßt die 75 Teilnehmenden, die aus den Kirchengemeinden Alsdorf, Baesweiler, Hoengenbroichweiden, Herzogenrath, Merkstein, Setterich und Würselen gekommen sind.

Den ausführlichen Bericht mit Bildern finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde: <http://www.herzogenrath-evangelisch.de/5345/>

Die „Schwarzlichtreporter“ zeigen, was es mit Sichtbar und Unsichtbar auf sich hat

„Am Anfang haben wir uns erstmal gefragt: Warum heißt es überhaupt `Einen Film drehen`?“ erzählt Jugendreferentin Dorothea Schui und breitet eine lange Rolle Papier auf dem Tisch aus. Hierauf haben die „Schwarzlichtreporter“ einzelne Szenen eines Filmes gemalt, geschnitten und dann zusammengeklebt – wie auf einer Filmrolle.

Die „Schwarzlichtreporter“, das sind sechs Kinder im Grundschulalter, davon zwei mit Downsyndrom, und drei Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren. Gemeinsam haben sie am ersten inklusiven Medienprojekt der Kirchengemeinde Herzogenrath teilgenommen. In der zweiten Herbstferienwoche arbeiteten sie an einem kurzen Dokumentarfilm, der zeigt, was Schwarzlichttheater ist, wie es funktioniert und was es mit dem Sichtbar- und Unsichtbarsein so auf sich hat.

Hier geht es zum ausführlichen Bericht: <http://www.herzogenrath-evangelisch.de/5406/>

Kunstaussstellung „sichtbar!“ - Taschenlampen blitzen durch die dunkle Ausstellung

„Gerade Kinder bekommen selten Aufmerksamkeit für ihre Sicht der Dinge“,

meinten die Hauptamtlichen in der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit und riefen das Kunstprojekt „Sichtbar!“ ins Leben. Überall im Kirchenkreis waren seit den Sommerferien Kinder und Jugendliche aufgefordert, mit Bildern, Skulpturen, Texten, Installationen, Liedern oder Video-clips zum Ausdruck zu bringen, was sie bewegt. 19 ganz unterschiedliche Kunstwerke wurden von Gruppen oder Einzelpersonen eingereicht und im Gemeindezentrum Arche in Aachen ausgestellt.

Die Ausstellungseröffnung war am 24. Oktober, aber zur Nacht der offenen Kirchen am Freitagabend durften Kinder und Erwachsene schon einen Blick vorab auf die Ausstellung werfen. Mehr als 50 große und kleine Besucher nutzten das Angebot und ließen sich mit Taschenlampen ausgerüstet auf eine Führung durch die dunkle Ausstellung ein. Spannend, was es da zu entdecken gab: Lampen, die ihre Botschaft erst preisgaben wenn sie angeschaltet wurden, Fühlkisten, Wolkenbilder, Puzzle, Leinwände, die einfarbig erschienen, aber auf ihrer Rückseite ungeahnte Überraschungen verbargen... Zum Abschluss der Führungen kam Kinogefühl auf, denn der Kurzfilm „Die Schwarzlichtreporter“ wurde auf großer Leinwand gezeigt. In den Herbstferien ist dieser Film von Kindern und Jugendlichen in Herzogenrath gedreht worden und begeisterte die

Ausstellungsbesucher vor allem mit seinen Schwarzlichtszenen.

In aller Kürze:

Die Kindergruppe Lukinauten findet immer **donnerstags im Lukas-Gemeindezentrum von 15:15 Uhr bis 16:30 Uhr** statt. Kinder im Grundschulalter sind herzlich willkommen.

Für das **Krippenspiel an Heiligabend** können sich gerne noch Kinder anmelden. **Proben im Dezember:** dienstags von **16:00 bis 17:00 Uhr** in beiden Kirchen.

Zwischen Karneval und den Osterferien wird wieder ein **Schwarzlichtkurs** für Kinder in der Markuskirche stattfinden. Voraussichtliche **Termine:**

**17.02., 24.02.,
02.03., 09.03. +
16.03. jeweils
15:15 Uhr bis
16:30 Uhr.**



Ansprechpartnerin

für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, für ►Anmeldungen◄, Wünsche, Lob und Kritik ist die: Jugendreferentin **Dorothea Schui**

• **Lutherstr. 10,
52134 Herzogenrath,
☎ 02407 2431
dorothea.schui@ekir.de**



Evangelische Flüchtlingsberatung & Internationaler Arbeitskreis "Hand in Hand"



Wir stellen vor:
Jean Bizimana

Vorstellung des neuen Caritas-Mitarbeiters in der Flüchtlingsarbeit

Mein Name ist Jean Bizimana und ich bin als Sozialarbeiter im Migrationsdienst seit 2003 bei dem Regionalen Caritasverband Aachen tätig. Ich wurde bisher in der Flüchtlingsberatung, in der Integrationsagentur und in der freiwilligen Rückkehrberatung eingesetzt. Der Caritasverband hat mich zur Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde beauftragt. Ab dem 01.11.2015 werde ich unterstützend mit 20 Stunden/Woche für die Flüchtlingsberatung in Herzogenrath tätig sein.

Ferner engagiere ich mich in Migranten-selbstorganisationen und unterstütze damit das bürgerschaftliche Engagement. Ich bin verheiratet und Vater von vier Kindern.

Jean Bizimana

Entwicklungen in der Flüchtlingsarbeit

Bereits im Frühjahr 2015, als sich die zunehmende Steigerung der Flüchtlingszahlen abzeichnete, wurde deutlich, dass der wöchentliche Stundenumfang, der von 23 Stunden je Woche auf 30 Stunden je Woche erhöht wurde, nicht ausreichen kann, um die zukünftige Arbeit zu leisten.

Im Frühsommer gab es bei der Stadt Herzogenrath deshalb bereits Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern.

Die Situation spitzte sich seit Sommer 2015 zu, als die Bezirksregierung die Kommunen, auch Herzogenrath, aufforderte eine Notunterkunft zur Erstaufnahme zu errichten.

In diesem Zusammenhang bat die Stadtverwaltung die Ev. Kirchengemeinde / Ev. Flüchtlingsberatung darum, die Einrichtung dieser Unterkunft fachlich zu begleiten. Diesem wurde zugestimmt allerdings als zusätzliche Arbeitszeit über die reguläre Arbeitszeit hinaus.

Bis zu den Herbstferien wurde als Ergebnis der rund 100 investierten Arbeitsstunden der Aufbauprozess begleitet und mit Empfehlungen abgeschlossen.

Diese beinhalten den Aufbau von nötigen Strukturen zur Bewältigung der völlig neuen Situation. Sie sollen nun, nach

Spenden

Ansprechpartner für Geld und Sachspenden: **Herr Alexander Hark**
E-Mail: fluechtlingshilfe.herzogenrath@gmx.de

Geld-Spenden:

Konto: **Evangelische Kirchengemeinde Herzogenrath**
IBAN: DE12 3905 0000 0001 7286 17 ■ SWIFT-BIC: AACSD33
Stichwort: Spenden Migrationsarbeit Internationaler Arbeitskreis

Aussagen der Stadt, nach Überprüfung so weit wie möglich umgesetzt werden.

Gleichzeitig hat sich erfreulicherweise die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung erhöht. Die Anzahl derjenigen, die ehrenamtlich im Netzwerk Arbeitskreis „Hand in Hand“ mitarbeiten möchten, hat sich auf rund 60 Menschen erhöht.

Es gab aber nicht nur vermehrt Flüchtlinge durch die Notunterkünfte, sondern auch weitere reguläre Flüchtlingszuweisungen. Im Sommer (Stand 31.07.15) wohnten beispielsweise 345 Flüchtlinge mit noch laufenden Verfahren und Sozialhilfebezug in Herzogenrath (ohne anerkannte Flüchtlinge/ Quelle: Sozialausschuss vom 03.09.15). Weitere kamen hinzu:

Allein während der Herbstferien 2015 sind beispielsweise rund 50 neue Menschen nach Herzogenrath zugewiesen worden.

Dies macht deutlich, dass die Arbeit unmöglich von einer einzelnen Mitarbeiterin geleistet werden kann. Wir sind deshalb sehr froh, dass die Kooperationsgespräche mit dem Regionalen Caritasverband Aachen zu einem positiven Ergebnis gekommen sind.

In Kürze (01.11.15) wird Jean Bizimana die Arbeit der Flüchtlingsberatung mit unterstützen.

Damit wird es zukünftig eine gemeinsame Flüchtlingsberatungstelle der Ev. Kirchengemeinde und des Regionalen Caritasverband Aachen (wie bisher in Kooperation mit der Stadt Herzogenrath) geben. Bürostandort bleibt das Lukas-Gemeindezentrum mit einer Außen-sprechstunde von Herrn Bizimana in Merkstein.

Judith Kuntz

Café International

Sie möchten die neuen ausländischen Mitbürger kennenlernen? Kein Problem! Jeweils monatlich laden wir in die Gemeindehäuser in Kohlscheid (18.11.) und Herzogenrath (4.11. und 2.12.) zum typisch deutschen Kaffeeklatsch zum „Café International“ ein!

Hilfe benötigt!

In der Kleiderkammer der ev. Kirche in Merkstein werden noch fleißige Hände gebraucht, denn hier werden außer den hier lebenden Bedürftigen auch die Flüchtlinge im Camp an der Waidmühl versorgt. Es gilt, Spendenkleidung zu sortieren und einzuräumen - wenn Sie Zeit zum Helfen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Hahn Tel. 0157 7352 4530 oder an das Gemeindebüro in Merkstein!





Evangelische Flüchtlingsberatung & Internationaler Arbeitskreis "Hand in Hand"

Ich bin „Patin“ beim Arbeitskreis "Hand in Hand"

Mein Name ist Doris Vello und zusammen mit meinem Mann habe ich im Juni 2015 erstmals an einem Treffen des Arbeitskreises "Hand in Hand" teilgenommen. Bis zu diesem Zeitpunkt stammte all mein Wissen über „die Flüchtlinge“, die Situation in Syrien und die Strapazen der Flucht aus den Medien. Seit zwei Monaten betreue ich nun als Familienpatin eine 5-köpfige syrische Familie. Meine Aufgaben bestehen u.a. in der Begleitung der Familie zu Ämtern, Hilfe bei der Wohnungssuche, Anmeldung in der Schule, aber auch in der Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache, um nur einige Beispiele zu nennen.

Ich habe das Glück, einen Einblick in das Leben einer ganz normalen syrischen Mittelstandsfamilie zu bekommen und bin erstaunt, wie wenige Unterschiede es zwischen meinem Familienleben und dem dieser syrischen Familie, als sie noch in ihrer Heimat war, gibt. Die drei fast erwachsenen Kinder sprechen sehr gut Englisch, haben Abitur bzw. studierten. Die Familie hatte ein schönes Haus in Aleppo und führte dort ein gutes Leben bis der Krieg ausbrach. Die Fotos, die sie mir zeigen, von Aleppo, fröhlichen Festen, Familienangehörigen und

Freunden, könnten genauso gut hier entstanden sein.

Als Bomben letztes Jahr auf ihr Wohnviertel fielen, waren sie gezwungen, alles zurückzulassen und zu fliehen. Aber sie beklagen sich nicht, sondern sind froh, dass sie die Flucht übers Mittelmeer und zu Fuß durch Mazedonien und Ungarn gemeinsam und unbeschadet überstanden haben und hier in Sicherheit sind. Sie sind dankbar für jede Unterstützung und wollen unbedingt so schnell wie möglich wieder auf eigenen Füßen stehen und unsere Sprache lernen, um dann ein Teil dieser Gesellschaft zu werden.

Der erste Schritt ist getan. Die beiden jüngeren Kinder (17 und 20 Jahre) dürfen seit dem 1. Oktober die Integrationsklasse des Berufskollegs Herzogenrath besuchen und ich habe selten Kinder gesehen die sich so sehr auf die Schule gefreut haben.

Ich bin so froh, diese Familie kennengelernt zu haben. Dank des Kontaktes zu dieser Familie lerne ich, mein eigenes doch sehr behütetes Leben mehr wertzuschätzen.

Es ist in jedem Fall eine gegenseitige Bereicherung!

Doris Vello

Spenden

Ansprechpartner für Geld und Sachspenden: Herr Alexander Hark
E-Mail: fluechtlingshilfe.herzogenrath@gmx.de

Geld-Spenden:

Konto: Evangelische Kirchengemeinde Herzogenrath
IBAN: DE12 3905 0000 0001 7286 17 ▪ SWIFT-BIC: AACSD33
Stichwort: Spenden Migrationsarbeit Internationaler Arbeitskreis

"Hand in Hand" – was passiert denn da?

Neu sortiert, aber im alten Stil - so präsentiert sich jetzt der Internationale Arbeitskreis "Hand in Hand" in Herzogenrath, der sich seit über 20 Jahren für die Belange der in unserer Stadt lebenden Flüchtlinge einsetzt.

In den letzten Monaten haben sich der vormals kleinen Gruppe viele hilfsbereite Menschen angeschlossen, so dass „wir“ inzwischen etwa fünfzig ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind.

Da wird es schwierig, die kleinen und größeren Probleme rund um das Thema Flüchtlingshilfe in schnellen E-Mails oder Telefonabsprachen zu lösen. Mit steigender Anzahl der zugewiesenen Flüchtlinge wird mehr Hilfe unterschiedlichster Art notwendig: mehr Deutschunterricht, einige neue Familien brauchen Hilfe bei Wegen zu den Ämtern und für die erste Orientierung vor Ort; Neuankömmlinge müssen Kleidung erhalten; diejenigen, die aus einer Sammelunterkunft in eine eigene Wohnung umziehen dürfen, brauchen Möbel und Hausrat... .

Frau Kuntz und Herr Bizimana bringen Flüchtlinge und Mitarbeiter des Arbeitskreises zusammen, wenn man als „Pate“, also Begleiter einer Person oder einer Familie, bei der Alltagsbewältigung helfen möchte.

Um die Vielfältigkeit der Aufgaben besser zu bündeln und für alle überschaubar zu machen, sind im Arbeitskreis Untergruppen geschaffen worden: so kümmert sich jemand gezielt um die Spendenvermittlung; andere planen für den **12. Dezember das Begegnungsfest in Straß** und beginnen in Kürze, dafür die Nikolaustüten für die Kinder zu füllen; die „Paten“ tauschen ihre Erfahrungen und Fragen in ihrer Gruppe aus und unterstützen sich so gegenseitig – jede und jeder wird gebraucht und ist willkommen, die eigenen Fähigkeiten einzubringen.

Was uns noch fehlt, sind handwerklich geschickte Hände, die zum Beispiel bei Umzügen behilflich sein können und solche, die Fahrräder reparieren können – wir hoffen, dass unter den Lesern und Leserinnen vielleicht jemand in der Lage und bereit ist, ab und zu mal eine Stunde Hilfe anzubieten.

Renate Puder



Zur aktuellen Situation der Flüchtlinge

Eine Erklärung der Leitenden Geistlichen der evangelischen Landeskirchen Deutschlands

„Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!“ (Psalm 36,8)

1

Gott liebt alle seine Geschöpfe und will ihnen Nahrung, Auskommen und Wohnung auf dieser Erde geben. Wir sehen mit Sorge, dass diese guten Gaben Gottes Millionen von Menschen verwehrt sind.

Hunger, Verfolgung und Gewalt bedrücken sie. Viele von Ihnen befinden sich auf der Flucht. So stehen sie auch vor den Toren Europas und Deutschlands. Sie willkommen zu heißen, aufzunehmen und ihnen das zukommen zu lassen, was Gott allen Menschen zgedacht hat, ist ein Gebot der Humanität und für uns ein Gebot christlicher Verantwortung.

2

Der Mensch steht im Mittelpunkt aller Bemühungen. Viele Menschen sind weltweit auf der Flucht. Die

große Herausforderung besteht darin, jedem Einzelnen gerecht zu werden. In ihrer Not begeben

Sich Menschen auf der Flucht in Lebensgefahr. Es ist humanitäre Pflicht, alles zu tun, um Menschen aus Seenot und vor anderen Gefahren zu retten. Gegen menschenverachtende Schlepperbanden und mafiöse Strukturen innerhalb und außerhalb Europas muss mit polizeilichen Mitteln vorgegangen werden. Die wirksamsten Maßnahmen gegen die Gefahren auf der Flucht bestehen in legalen Zugangswegen nach Europa. Wir fordern deshalb legale Wege für Schutzsuchende und begrüßen Diskussionen über ein Einwanderungsgesetz, das neue Zuwanderungsmöglichkeiten für Menschen auf der Suche nach Arbeit und einem besseren Leben eröffnet.

3

Unsere Gesellschaft steht vor einer großen Herausforderung, aber auch unsere Kräfte sind groß. Wir sind dankbar für die vielfältige Hilfsbereitschaft! Allen, die ehrenamtlich oder beruflich, aus Kirche, Zivilgesellschaft, Staat und Politik helfen, eine Willkommenskultur zu leben und mit einem beispiellosen Einsatz für die schnelle und menschenwürdige Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen zu sorgen, danken wir von ganzem Herzen! Mit Entschiedenheit wenden wir uns gegen alle Formen von Fremdenfeindlichkeit, Hass oder Rassismus und gegen alles, was eine menschenfeindliche Haltung unterstützt oder salonfähig macht. Sorgen und Angst vor Überforderung müssen ernst genommen werden, dürfen aber nicht für menschenfeindliche Stimmungen missbraucht werden.

4

Als Kirche prägen wir das Zusammenleben in dieser Gesellschaft mit. Daher treten wir dafür ein, gelebte Willkommenskultur und die damit verbundene Integration zu einer zentralen Aufgabe unserer Gemeinden und Einrichtungen zu machen.

5

Mit Sorge sehen wir die Hintergründe und Ursachen der Flüchtlingsbewegungen: Klimaveränderungen,

Kriege, Verfolgung, Zusammenbruch staatlicher Gewalt, extreme Armut. In diese Fluchtursachen ist auch unsere Gesellschaft vielfältig durch globale Handelsbeziehungen, Waffenlieferungen und nicht zuletzt durch einen Lebensstil, der die Ressourcen der Erde verbraucht, zutiefst verwickelt. Eine Umkehr von diesen ungerechten Verhältnissen ist an der Zeit.

6

Uns in Deutschland ist aufgrund unserer Geschichte in besonderer Weise bewusst, welches Geschenk es ist, Hilfe in der Not und offene Türen zu finden. Ohne die Hilfe, die uns selber zu Teil geworden ist, wären wir heute nicht in der Lage, mit unseren Kräften anderen zu helfen. Wir als Leitende Geistliche wollen uns dafür einsetzen, dass Europa jetzt gemeinsam handelt und seinen humanitären Verpflichtungen gemeinschaftlich nachkommt.

In der Gewissheit, dass Menschen unter Gottes Flügeln Zuflucht haben, bringen wir die Not aller Menschen in unseren Gebeten vor Gott und bitten ihn um Kraft für die vor uns liegenden Aufgaben.

Hannover, den 10.9.2015
 Unterzeichnet von den leitenden
 Geistlichen der Evangelischen
 Landeskirchen in Deutschland

Halbtagesausflug der Frauenhilfe

In diesem Jahr fand der Halbtagesausflug der Frauenhilfe am 09.09.2015 statt. Frau Hahn hatte eine Führung im Museum des Energeticon gebucht. Das Energeticon ist das Bergbaumuseum in Alsdorf, welches sich mit dem Thema Energie beschäftigt.

Im ersten Raum wurde Energie in den unterschiedlichsten Materien dargestellt. Vulkanausbrüche; Stürme, Wasserfälle usw. konnten in einem Film bewundert werden. Nach diesem Raum tauchten wir in die Welt des Bergbaus ein. Dann ging es weiter zum Elektraum und mit einem Aufzug, der den Korb ersetzte, ging es in die untere Ebene.

Dort sah man die Anfänge des Bergbaus und konnte dem Vortrag lauschen. Nachgebaut waren die ersten Flötze, die noch mit Holzbalken gestützt waren und z.T. nur eine Höhe von 40 cm zum Arbeiten boten. Man konnte nachempfinden, wie umständlich die Bergleute in dieser Zeit

die Kohle „vor Ort“ aus der Wand gehauen haben. Nach der Zeit von technischen Verbesserungen sah man im Folgeraum, wie die Flötze nun mit Stahlbögen abgestützt waren. Die Bergleute konnten aufrecht stehen und es wurde mit elektrischen Hämmern die Kohle rausgehauen. In sogenannten Loren, kleine Zügen, wurde diese dann abtransportiert und über bestimmte Förderschächte nach oben gebracht.

Man konnte Toiletteneimer, die die Bergleute damals unter Tage benutzten, die Transportwanne für Verletzte, das Notfalltelefon und auch verbeulte Butterbrottdosen bestaunen. Die Wohnräume der 40iger und 50iger Jahre, mit original Möbeln und sonstigen Haushaltssachen konnte man bewundern und weckten Erinnerungen.

Die anschließende Bildergalerie über Bergbaugeschichte in Alsdorf brachte uns auch die Schattenseiten des Bergbaues nahe. Man erkannte, dass in den Anfängen des Bergbaus viele Jugendliche für diese Arbeiten herangezogen wurden. Schlimm waren die Bilder der Bergbauunglücke. Hier erkannte man, wie gefährlich der Bergbau gewesen ist. In der noch erhaltenen Waschkaupe konnte man die Kleiderhaken zum Wechsel der Kleider sehen.

Mit vielen gesammelten Eindrücken und Erinnerungen, kam man dann in



einen Raum, in dem man mit kleinen Experimenten Energieformen- und Gewinnung darstellen konnte. Auch die Älteren wurden dabei wieder zum Kinde.

Im Anschluss ließ man in einem Café, bei Kaffee und Kuchen, den Ausflug mit Gesprächen über das Gesehene und einem Lob für die Organisatorin ausklingen.

Heidi Klemm und Heike Zirkenbach

Ihre Agentur vor Ort



Peter Horn

Registrierungs-Nr. D-B5PP-NF398-85
Versicherungsfachmann (BWV)
Hauptagentur der ERGO Lebensversicherung AG
HMI-Organisation

Wiesenstraße 11, 52134 Herzogenrath

Telefon 02406 3868

Fax 02406 38 73

Mobil 0179 2179384

E-Mail peter.g.horn@ergo.de

ERGO
ERGO

Impressum

“**Evangelisch in Herzogenrath**” ist der kostenlose Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Herzogenrath und Merkstein, gemeinsam herausgegeben von den Presbyterien.

Layout und Druck:

Werbestudio Rang, Herzogenrath

Redaktionelle Bearbeitung eingereicherter Artikel behalten wir uns vor. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Namentlich gekenn-

zeichnete Artikel geben grundsätzlich die Meinung der Verfasserin/des Verfassers wieder. Mitarbeit bei Redaktion und Verteilung des Gemeindemagazins ist erwünscht, ebenso Anregungen, Leserbriefe und Kritik. Der Redaktionskreis trifft sich wieder am 12. Januar 2016 um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum der Martin-Luther-Kirche in Merkstein.

Sollte Ihnen kein Gemeindebriefe zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an das jeweilige Gemeindebüro.

www.evangelisch-in-herzogenrath.de

**Herzogenrath-Mitte**

1. Huppertz, Helga	76
1. Stehen, Frida	97
2. Beyer, Betti	89
2. Wienen, Erika	76
4. Barz, Wanda	77
4. Handta, Helmut	84
5. Hilbrich, Annemarie	79
7. Semmelroth, Doris	75
9. Smolarek, Anneliese	90
11. Hergesell, Manfred	79
13. Güth, Magdalena	75
15. Neunzig, Christel	75
18. Kiekbach, Lothar	91
18. Simons, Hermann	78
19. Kuhnke, Irmgard	75
20. Körver, Ingeborg	75
21. Kampichler, Rudolf	77
23. Honneff, Gisela	80
24. Jeandree, Christel	77
25. Deutz, Christel	81
25. Mika, Manfred	79
26. Baumann, Josefine	80
26. Turchaninova, Ilda	82
28. Hallmann, Horst	78
29. Koch, Elfriede	103
31. Kalinka, Dieter	70

Kohlscheid

1. Staender, Inge	79
2. Murken Dr., Axel	78
2. Pillath, Adolf	78
3. Herbert, Marieluise	82
4. Helfer, Dietmar	77
5. Ronnenberg, Karin	75
5. Westermann, Kurt	86
7. Eichbaum, Gisela	78
7. Espey-Hempel, Annette	86
8. Lausberg, Helga	75
8. Tilsner, Norbert	75
9. Spennes, Helga	79
9. Treichel, Wilfried	78
10. Reiß, Matthias	77
10. Wenninger, Helga	75
12. Jorde, Margarete	81
14. Eichbaum Dr., Friedrich	81
14. Grochowski, Werner	77

15. Radzanowski, Brigitte	81
16. Flecken, Maria	78
16. Jorde, Herbert	83
16. Lenz, Heinz	75
17. Unger, Liane	81
19. Kuckartz, Barbara	75
19. Umlauf, Ilse	84
19. Walraven, Gerda Christa	81
22. Feyerl, Ferdinand	76
22. Neumann, Johannes	86
24. Drawz, Christian	70
26. Schwormstedt, Wilhelm	96
27. Schneider, Günter	85
29. Friedrichs, Ursula	82
30. Eicker, Ellen	78

Merkstein

01. Loßau, Hans	78
02. Kolmann, Elisabeth	82
02. Körner, Manfred	80
03. Huber, Reinhard	79
05. Petrick, Elli	84
06. Farber, Adelheid	70
06. Höltje, Gerd	75
08. Hennersdorf, Helga	77
08. Mines, Karl-Dieter	79
09. Röhnke, Christa	86
11. Willner, Manfred Ernst	85
12. Klein, Martha	94
15. Wagner, Christel	79
16. Steglich, Anita	86
18. Pfeifer, Heinz	76
18. Sierakowski, Annemarie	76
18. Strelec, Christel	77
19. Brug van, Frieda	89
19. Gluding, Martha	79
19. Helbig, Marianne	70
20. Sachs, Gerta	86
21. Fahrenhold, Dorothea	77
21. Schmidt, Lisa	85
22. Henschel, Friedrich	80
22. Rotter, Hans	78
23. Beckers, Margot	76
23. Huckert, Waltraud	81
23. Scholz, Erna	79
24. Fries, Walter	84
24. Goldbach, Herta	77
24. Soßna, Gisela	70

**◀ Dezember**

26. Dregger, Christel	81
26. Müller, Manfred	80
26. Sprenger, Christel	81
27. Schulz, Christa	80
30. Bialowons, Ursula	76
30. Großgloß, Franz	70
31. Eisenbeis, Liane	82
31. Walendy, Helmut	75

Herzogenrath-Mitte

2. Weber, Christa	79
4. Wißmann, Herwart	77
7. Theil, Barbara	83
8. Hauptfleisch, Gerhard	87
10. Kuhn, Ursula	75
17. Boucke, Ida	104
18. Brendel, Gertrud	94
19. Kolliver, Horst	80
19. Rosendahl, Ingrid	79
20. Nießen, Karla	88
20. Reichmann, Elisabeth	76
20. Walla, Helga	78
21. Gronowski, Johanna	84
21. Pelz, Valentina	79
24. Bahn, Ingeborg	82
25. Bartel, Alexander	80
26. Krebs, Hildegard	88
27. Szymanski, Irmgard	88
28. Roefe, Wilhelm	83

Kohlscheid

1. Ulrich, Erwin	83
2. Scholz, Hans-Jürgen	76
2. Waack, Hella	77
5. Hullmann, Lothar	83
9. Mudder, Horst	75
10. Hübner, Richard	77
10. Jäschke, Ursula	75
13. Lorer, Irma	78
14. Strüben, Heinrich	80
16. Blasch, Luise	79
16. Theilen, Manfred	77
16. Woll, Johann	79
18. Keppler, Horst	79
19. Scholtes, Elisabeth	95
20. Maurer, Alice	81

21. Heyn, Karl	86
21. Maurer, Ingeborg	87
22. Tinnemann, Magdalene	90
23. Leyendecker, Marianne	81
27. Bente, Regine	78
27. Grammes, Manfred	76
30. Groneschild, Christa	75

Merkstein

01. Staudinger, Manfred	75
02. Hädermann, Heinz	78
02. Hoppe, Anna	87
02. Vohsel, Josef	87
03. Grajewski, Kurt	76
04. Zimmermann, Margard	78
05. Fleischmann, Werner	75
07. Schiemann, Elfriede	84
07. Soyka, Ingeborg	87
08. Tobies, Hannelore	90
09. Kelleter, Gerda	76
10. Donner, Wolfgang	75
10. Harms, Waltraud	76
13. Knehaus, Dieter	75
14. Plohmann, Heinz	82
14. Rath, Friedrich	85
14. Vohsel, Gisela	85
14. Wiesen, Hildegard	76
15. Müller, Hermann	84
16. Kroll, Gottlob	94
17. Bochnig, Else	90
17. Jörg, Fritz	78
18. Goldbach, Otto	77
18. Poeschkens, Hedwig	82
21. Musick, Peter	75
21. Pollex-Dijkstra, Inge	75
21. Schneider, Heinz	86
22. Engels, Erika	83
22. Müller, Heinrich	79
22. Sadowski, Margarete	87
24. Kosendey, Klara	80
24. Weiffenbach, Holger	75
25. Schütz, Margot	76
28. Elbe, Erika	76
28. Hannecke-Kebeck, Anneliese	76
28. Lenhardt, Veronika	81
28. Sill, Siegfried	89
29. Fuchs, Christa	77
29. Weise, Jakob	77



Herzogenrath-Mitte

2. Dierks, Hans	77
2. Geißler, Harald	88
2. Stein, Martin	82
5. Cremer, Helene	83
5. Klein, Bruno	83
7. Adzijevic, Wilma	86
7. Kahlfeld, Agnes	86
7. Schroth, Rolf	82
10. Scheunemann, Ilona	79
12. Ballhaus, Lore	82
14. Schmidt, Gudrun	80
15. Hofmann, Dieter	77
16. Wagner, Eva	75
17. Schmidt, Anni	85
19. Kizinna, Helmut	85
20. Ostendorp, Ingrid	78
20. Ratz, Else	90
21. Hergesell, Renate	80
21. Neumann, Rudolf	76
22. Dietz, Erna	79
22. Föckeler, Karin	70
22. Mommsen, Georg	76
24. Hilbrich, Klaus	78
26. Meindlhumer, Erna	80
26. Vogel, Horst	82
27. Heidemann, Dagmar	83

Kohlscheid

1. Cieplik, Sigrid	78
4. Herwartz, Jakob	79
5. Kreuzer, Erika	77
5. Pietzarka, Melanie	78
8. Lehmann, Heinz	82
10. Meier, Rudolf	86
11. Eibe, Klaus	78
12. Grünthal, Katharina	87
13. Richter, Hilda	88
14. Gerth, Hans-Jürgen	77
14. Roß, Joachim	70
15. Reupke, Wilfried	81
16. Creuels, Ursula	81

17. Bröker, Helmut	87
17. Hesterman, Ursel	78
17. Quandt, Hannelore	76
17. Thom, Herbert	87
18. Schulz, Hans-Lothar	75
20. Hoenen, Ingeborg	78
23. Eilmes, Horst	93
24. Haase, Günter	83
25. Weber, Rita	76

Merkstein

01. Morsch, Silvia	85
01. Schmid, Irmgard	81
02. Engels, Heike	76
05. Müller, Hanna	77
08. Spies, Wilhelm	82
10. Leonhardt, Werner	89
10. Lischka, Johanna	85
10. Riewe, Luzia	83
11. Gerwert, Horst	79
11. Graeffner, Frank	70
12. Koch, Helga	80
12. Schiemann, Helmut	85
13. Müller, Lieselotte	77
14. Vondenhoff, Dagmar	78
16. Schröder, Erika	80
18. Herrmann, Elfriede	101
18. Versin, Hildegard	86
18. Weise, Gertrud	79
19. Müller, Rudolf	81
20. Ratz, Else	90
21. Richter, Martha	85
22. Dietz, Erna	79
22. Krämer, Helga	77
22. Schilke, Erich	80
23. Hausmanns, Christa	79
26. Altdorf, Hans-Josef	75
27. Hebert, Agnes	80
27. Vögler, Jürgen	76
28. Blunck, Herbert	70
28. Wiezorrek, Gerd	76



Herzogenrath-Mitte

Emanuel **Herdt**
 Maria **Astafev**
 Sofie **Schirrmann**
 Hantel **Davide**
 Felix **Wetzig**
 Emma **Hess**

Taufen

Kohlscheid

Jordy **Körfer**
 Paulina **Ramm**
 Julius **Moser**
 Jewe Bosse **Valk**
 Alva Loki **Valk**
 Jonathan **Sinzig**

Merkstein

Theresa **Heber**
 Lia Alessandra **Berg**
 Leon **Dudel**
 Laula Aurora **Lappe**
 Emilia **Loch**



Herzogenrath-Mitte

Nicole **Fleps**,
 geb. Rosenstengel
 und Thomas **Fleps**

Hochzeiten

Kohlscheid

Lavina-Annik **Lennartz-Bock**,
 geb. Lennartz
 und Markus **Bock**

Merkstein

Sarah **Dudel**,
 geb. Dederichs
 und Benjamin **Dudel**



Herzogenrath-Mitte

-

Goldhochzeiten

Kohlscheid

-

Merkstein

Karin und Willy **Springer**
 Gisela und Peter **Hansen**



Herzogenrath-Mitte

Ursula **Large-Hasert** 90 Jahre
 Luise **Jablonski** 80 Jahre
 Lotte **Blumenthal** 92 Jahre
 Wolfgang **Nowak** 72 Jahre

Kohlscheid

Hildegard **Mertens** 94 Jahre
 Jörg **Müller** 74 Jahre

Merkstein

Reinhard **Pollex** 75 Jahre
 Ilse **Thouet** 90 Jahre

Irene **Jekewitz** 81 Jahre
 Günther **Blotenberg** 77 Jahre
 Martin **Kemper** 50 Jahre
 Günter **Jakobi** 72 Jahre
 Ruth **Becker** 73 Jahre
 Maria **Wolff** 86 Jahre
 Ingeburg **Tetzner** 84 Jahre
 Gertrud **Horn** 90 Jahre
 Herta **Dirksen** 91 Jahre
 Erich **Stiller** 91 Jahre
 Gertrud **Johnen** 94 Jahre



Rat und Hilfe in der Region

Angebote des Diakonischen Werkes

Diakoniestation Nord

Häusliche Alten- und Krankenpflege
 Mariastraße 5-7, 52499 Baesweiler
 Ansprechpartnerin: Frau Kogbe
 ☎ 02401 1323

diakoniestation-nord@diakonie-aachen.de

Diakoniezentrum Alsdorf

Otto-Wels-Str. 2b, 52477 Alsdorf
 ☎ 02404 94950

- ANKER, Beratungsstelle für Kinder, Eltern und Ratsuchende bei psychischer, körperlicher, sexueller Gewalt und Vernachlässigung
- Fachstelle Beratung gegen sexuellen Missbrauch
- Mutter-Kind-Kurberatung
- Fachstelle Häusliche Gewalt – Büro Frauenhaus
- EVA – evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte
- Schuldnerberatung
 Sprechzeiten: Dienstag 9 - 11 Uhr
schuldnerberatung-nordkreis@diakonie-aachen.de

Suchtberatung "Baustein" Sidus-Center,

Otto-Wels-Str. 15a, 52477 Alsdorf
 ☎ 02404 913340

Evangelische Beratungsstelle

Erziehungs- und Familienberatung,
 Partnerschafts- und Lebensberatung
 Frère-Roger-Straße 6, 52062 Aachen
 ☎ 0241 32047

Verletzung der sexuellen

Selbstbestimmung in der EKIR

Ansprechpartnerin: Claudia Pohl
 ☎ 0211 3610-312
 E-Mail: Claudia-pohl@ekir.de

Hospizdienst St. Anna

Begleitung Schwerkranker, Sterbender und Trauernder
 ☎ 02404 9877-23

Ev. Familienzentrum

Magerauer Str. 72, 52134 Herzogenrath
 ☎ 02406 61461

Telefonseelsorge

☎ 0800 1110111 (kostenfrei) oder
 ☎ 0800 1110222 (kostenfrei)

Frauenhaus Alsdorf

☎ 02404 91000 Tag / Nacht Aufnahmest.

Kindertelefon

☎ 0800 1110333 (kostenfrei)

Trauergruppe für verwaiste Eltern

Im Lukas-Gemeindezentrum
 Ansprechpartnerin: Frau Tappe
 ☎ 02407 903976

Erster virtueller Trauerraum

www.trauernetz.de

H'rather Tafel - Lebensmittelausgabe

Schürhof/ Kleikstr. 57
 Mo - Fr 11:00 - 14:00 Uhr
 Anmeldung mit ALG II- oder
 Rentenbescheid ab 10 Uhr
 Ansprechpartnerin: Frau Lecher
 ☎ 02406 3036952
info@dieter-lecher.de

Kleiderstube (Diakonie)

Geilenkirchener Str. 397
 Di / Do 9:30 - 11:30 Uhr
 ☎ 0157 73524530
merkstein@ekir.de

Gebrauchtwarenkaufhaus Patchwork

Kirchrather Str. 141-143
 Mo - Fr 9:00 - 18:30 Uhr/ Sa 9:00 - 14:00
 ☎ 02406 9792050

Kinderkleiderladen SCHATZTRUHE- Deutscher Kinderschutzbund

Lindenstr. 10, 52146 Würselen
 Mo, Mi, Do 10.00 Uhr - 12.00 Uhr,
 Mi auch 16.00 - 18.00 Uhr
 ☎ 02405 14755



Herzogenrath-Mitte

Pfarrer Joachim Wehrenbrecht • Ackerstraße 9
 ☎ 02406 3203 • E-Mail: joachim.wehrenbrecht@ekir.de
 Termine nach Vereinbarung

Küster Georg Fleps • Geilenkirchener Str. 41 • ☎ 02406 7867

Kirchenmusik Andrea Leersch-Krüger • ☎ 02407 917199

Ehrenamtskoordination Brigitte Bergstein • ☎ 02406 7304



Herzogenrath-Kohlscheid

Pfarrer Frank Ungerathen • Laurwegstraße 14
 ☎ 02407 18474 • E-Mail: frank.ungerathen@ekir.de
 Besuchssprechstunde im Lukas-Gemeindezentrum:
 Mittwoch, 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Küster Arnold Fritz • Lutherstraße 10 • ☎ 02407 908757

Kirchenmusik Guiomar Marques-Ranke • ☎ 02407 567977

Ehrenamtskoordination Elke Kottowski-Klasner • ☎ 02407 908772

Herzogenrath-Mitte und Kohlscheid

Gemeindebüro Regina Dankers • Mo - Mi 10 - 12 Uhr u. Do 15 - 17 Uhr
 Geilenkirchener Str. 41
 ☎ 02406 3458 • E-Mail: herzogenrath@ekir.de

Flüchtlingsberatung Judith Kuntz • ☎ 02407 6304 • Fax: 02407 189119
 E-Mail: fluechtlingsberatung@ekir.de

Jugendreferentin Dorothea Schui • ☎ 02407 2431
 E-Mail: dorothea.schui@ekir.de

Merkstein



Pfarrerin Renate Fischer-Bausch
 ☎ 02406 61275 • E-Mail: renate.fischer@ekir.de
 Gut zu erreichen: Di 9 - 11 Uhr

Küsterin Stefanie Müller • Geilenkirchener Str. 397 • ☎ 02406 62164

Hausmeisterdienste Jakob Peters, Friedbert Schwartz • ☎ 02406 62164

Kirchenmusik Heinz Dickmeis

Kindergartenleiterin Karin Grundl • ☎ 02406 61461 • Fax: 02406 667937
 Sprechzeit: Mo-Fr 9-11 Uhr • E-Mail: evangkita@t-online.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten Mo 9-12 Uhr und Mi 8-11 Uhr
 Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung
 Geilenkirchener Straße 397
 ☎ 02406 62164 • Fax: 02406 669506
 E-Mail: merkstein@ekir.de

Bankverbindung für Herzogenrath, Kohlscheid und Merkstein
 Kirchenkreis Aachen zugunsten der jeweiligen Kirchengemeinde
 IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16 ▪ BIC: AACSD33





GOTTESDIENSTE



Markuskirche
Herzogenrath
Beginn 9:15 Uhr



**Lukas-
Gemeindezentrum**
Kohlscheid
Beginn 10:30 Uhr



Martin-Luther-Kirche
Merksteil
Beginn 10:00 Uhr

10:30 Wehrenbrecht Gemeindeversammlung	-	29.11. 1. Advent	10:00 Fischer-Bausch+FH im Anschluss Gemeindeversammlung 17:00 Adventssingen mit dem Martin-Luther Chor
Goetzke Abendmahl	Ungerathen / Frauenhilfe	06.12. 2. Advent	Lay Abendmahl
Remy	Remy	13.12. 3. Advent	Fischer-Bausch Mettenschicht - Knappenchor
Wehrenbrecht	Wehrenbrecht	20.12. 4. Advent	im Seniorenheim mit Krippenspiel und Chor
Wehrenbrecht Familiengottesdienst 16:00 Vesper 18:00 Mette 23:00	Ungerathen Familiengottesdienst 16:00 Vesper 18:00	24.12. Heiligabend	Fischer-Bausch Familiengottesdienst 15:00 Krippenspiel und Chor Vesper mit Chor 17:00
-	Ungerathen Abendmahl • Chor	25.12. 1. Weihnachtstag	Fischer-Bausch Abendmahl
Wehrenbrecht	-	26.12. 2. Weihnachtstag	Lay
Zentral für alle in Kohlscheid	Ungerathen Abendmahl	27.12.	Zentral für alle in Kohlscheid
18:00 Ungerathen	-	31.12. Silvester	18:00 Fischer-Bausch Altjahresabend • Abendmahl
-	16:00 Ungerathen Neujahrsempfang	01.01. Neujahr	15:00 Lay Betrachtung der Jahreslosung
Ungerathen	Ungerathen	03.01.	Lay
Wehrenbrecht Abendmahl	Wehrenbrecht	10.01.	Fischer-Bausch
Wehrenbrecht Taufe	Wehrenbrecht Taufe	17.01.	Fischer-Bausch Taufe
Ungerathen	Ungerathen Abendmahl	24.01.	Lay
Goetzke	Goetzke	31.01.	Fischer-Bausch
Goetzke	Goetzke	07.02. Karneval	Gürtler Chor
10:30 Wehrenbrecht Abendmahl • Presbyteriumswahl	10:30 Ungerathen Presbyteriumswahl	14.02.	Fischer-Bausch Abendmahl • Presbyteriumswahl
▶ 10:00 Wehrenbrecht 11:00 Matinee Gemeindehaus	Ungerathen	21.02.	Fischer-Bausch Konfirmanden Vorstellung
▶ 10:00 Krakau Wehrenbrecht	Ungerathen Abendmahl	28.02.	Lay